



Studiengangsprüfungsordnung (SPO) für
den Bachelorstudiengang
Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre
an der Fachhochschule Bielefeld

**Studiengangsprüfungsordnung (SPO)
für den Bachelorstudiengang
Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre
an der Fachhochschule Bielefeld
(University of Applied Sciences)
vom
12. April 2017**

Aufgrund des § 22 Abs. 1 Nr. 3, 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV. NRW. S. 547) in Verbindung mit der Rahmenprüfungsordnung (BA-RPO) für die Bachelorstudiengänge an der FH Bielefeld vom 11.12.2015 (Verkündungsblatt der Fachhochschule Bielefeld – Amtliche Bekanntmachungen -2016, Nr. 1, S. 5-25) hat die Fachhochschule Bielefeld die folgende Studiengangsprüfungsordnung (SPO) erlassen:

Inhaltsübersicht

I. Allgemeines

- § 1 Geltungsbereich der Studiengangsprüfungsordnung
- § 2 Qualifikationsziele, Akademischer Grad
- § 3 Zugangsvoraussetzungen
- § 4 Studienbeginn, Regelstudienzeit, Studienumfang, Aufbau des Studiengangs
- § 5 Arten des Lehrangebots
- § 6 Umfang und Gliederung der Prüfungen
- § 7 Studiengangsleitung, Prüfungen, Prüfungsorgane, Studienbeirat
- § 8 Anerkennung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen

II. Inhalt und Arten von Modulprüfungen

- § 9 Ziel, Umfang und Form der Modulprüfungen
- § 10 Hausarbeiten
- § 11 Referate und Präsentationen
- § 12 Projektarbeiten

III. Prüfungsabläufe

- § 13 Zulassung zu Modulprüfungen
- § 14 Durchführung von Modulprüfungen
- § 15 Wiederholung von Prüfungsleistungen
- § 16 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

IV. Praxis- und Theoriephasen

- § 17 Praxisphasen
- § 18 Theoriephasen
- § 19 Eignung der Praxisstelle
- § 20 Kooperationsvereinbarung
- § 21 Betreuung der Studierenden in der Praxisphase

V. Bachelorarbeit

- § 22 Bachelorarbeit
- § 23 Zulassung zur Bachelorarbeit
- § 24 Ausgabe und Bearbeitung der Bachelorarbeit

VI. Ergebnis der Prüfung

§ 25 Bachelorprüfung

§ 26 Zeugnis, Gesamtnote, Bachelorurkunde, Diploma Supplement

VII. Schlussbestimmungen

§ 27 Einsicht in die Prüfungsakte

§ 28 In-Kraft-Treten, Veröffentlichung

Anlagen

Anlage 1: Studienplan, Wahlpflichtmodule

Anlage 2: Modulbeschreibungen

Anlage 3: Englische Übersetzungen der Module der Vertiefung „International Business Management“

I. Allgemeines

§ 1

Geltungsbereich der Studiengangsprüfungsordnung

Diese Studiengangsprüfungsordnung (SPO) gilt für den praxisintegrierten Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre an der Fachhochschule Bielefeld. Sie konkretisiert und gestaltet die Rahmenprüfungsordnung (BA-RPO) für die Bachelorstudiengänge der Fachhochschule Bielefeld aus.

§ 2

Qualifikationsziele, Akademischer Grad

- (1) Die Absolventinnen und Absolventen beherrschen die wissenschaftlichen Basiskonzepte der Betriebswirtschaftslehre, können diese im Kontext verschiedener Berufsfelder kritisch bewerten und sind in der Lage, die Erkenntnisse auf praktische Gestaltungsfragen im Unternehmensalltag anzuwenden und ihr Wissen selbständig zu vertiefen. Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs können betriebswirtschaftliche Problemstellungen systematisch analysieren, Handlungsalternativen kritisch bewerten und konkrete Lösungsvorschläge erarbeiten. Die Studierenden verfügen über fachliche, methodische und soziale Kompetenzen, die sie darüber hinaus in die Lage versetzen, Gespräche vorzubereiten und zu moderieren, sich mit Fachvertreterinnen und Fachvertretern über Ideen und Problemlösungen auszutauschen, Verantwortung zu übernehmen sowie Ideen und Konzepte in adäquater Form zu präsentieren. Die fachliche Qualifikation wird durch ein umfassendes Studium der Betriebswirtschaftslehre erreicht, das alle relevanten Bereiche umfasst. Darüber hinaus sind die Studierenden befähigt, ihr eigenes betriebswirtschaftliches Handeln vor dem Hintergrund ethischer Grundsätze und sozialer Belange zu würdigen. Sie sind sich der Notwendigkeit der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben bewusst.
- (2) Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Arts (B.A.)“ verliehen.

§ 3

Zugangsvoraussetzungen

- (1) Die Qualifikation für das Studium wird durch ein Zeugnis der Fachhochschulreife (schulischer und praktischer Teil), der allgemeinen Hochschulreife oder durch eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung nachgewiesen. Das Nähere ergibt sich aus der Verordnung über die Gleichwertigkeit von Bildungsnachweisen mit der Hochschulreife und der Fachhochschulreife (Gleichwertigkeitsverordnung – GIVO) in der jeweiligen Fassung.
- (2) Studienbewerberinnen und -bewerber ohne den Nachweis der Qualifikation durch ein Zeugnis der Hochschulreife (allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife) können gemäß Zugangsprüfungsordnung der FH Bielefeld in der jeweils geltenden Fassung zugelassen werden.
- (3) Als Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums ist neben der Hochschulzugangsberechtigung eine studienbegleitende betriebswirtschaftliche Praxistätigkeit gefordert. Der Nachweis hierüber ist grundsätzlich für die Dauer der Regelstudienzeit zu erbringen. Die betriebswirtschaftliche Praxistätigkeit kann als Praktikum, im Beruf oder im Rahmen einer kaufmännischen Berufsausbildung angelegt sein. Der Nachweis erfolgt durch eine Bescheinigung des Praxisbetriebs (Kooperationsvereinbarung nach § 20 SPO). Der Praxisbetrieb erklärt hierbei, dass der/dem Studierenden in den Praxisphasen des Studiums die erforderliche betriebswirtschaftliche Praxistätigkeit ermöglicht wird. Die Praxistätigkeit umfasst Tätigkeiten in den betriebswirtschaftlichen Bereichen eines Unternehmens.
- (4) Trotz Vorliegens der allgemeinen Zugangsvoraussetzungen ist die Einschreibung zu versagen, wenn die Studienbewerberin oder der Studienbewerber im gewählten Studiengang an einer Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes eine nach der Prüfungsordnung erforderliche Prüfung endgültig nicht bestanden hat.

§ 4

Studienbeginn, Regelstudienzeit, Studienumfang, Aufbau des Studiengangs

- (1) Das Studium im Bachelor Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre kann jeweils im Wintersemester aufgenommen werden.
- (2) Die generelle Regelstudienzeit beträgt einschließlich aller Prüfungen sieben Semester.
- (3) Der Studienumfang beträgt in diesem Studiengang 180 Leistungspunkte (Credit Points). Für den Erwerb eines Credit Points wird ein Arbeitsaufwand von durchschnittlich 25 Stunden zugrunde gelegt.
- (4) Es sind 19 Pflichtmodule in Grundlagenfächern aus der BWL, vier Wahlpflichtmodule, sechs Praxismodule und die Bachelorarbeit abzulegen. Die Wahlpflichtmodule müssen aus einer von sechs Vertiefungsrichtungen stammen (vgl. Anlage 1).
- (5) Bei der Vertiefungsrichtung „International Business Management“ können aus den insgesamt fünf angebotenen Modulen vier ausgewählt werden. Werden alle fünf der angebotenen Module belegt, dann erhalten die Studierenden zusätzlich das Certificate „International Business Manager“ bescheinigt.
- (6) Jedes Semester ist in eine Theoriephase und eine anschließende Praxisphase gegliedert, die grundsätzlich 13 Wochen umfassen.
- (7) Um den Studierenden den Zugang zum Lehrangebot zu erleichtern, werden zu Beginn des ersten Semesters in der Regel Einführungsveranstaltungen durchgeführt.

§ 5

Arten des Lehrangebots

- (1) Das Lehrangebot kann im betriebswirtschaftlichen Bereich Pflicht- und Wahlpflichtmodule (siehe Anlage 1) sowie Zusatzmodule enthalten. Wahlpflichtmodule sind Module aus Vertiefungsrichtungen, die gewählt und mit einer Modulprüfung abgeschlossen werden müssen.
- (2) Zusatzmodule (§ 6 Abs. 5 BA-RPO) sind freiwillig erbrachte Leistungen, für deren Anerkennung sich die Studierenden einer Prüfung (§§ 13 ff. BA-RPO) unterziehen müssen.

§ 6

Umfang und Gliederung der Prüfungen

- (1) Hinsichtlich der Leistungen und der zeitlichen Bestimmungen im Zusammenhang mit den Praxisphasen sowie der Bachelorarbeit gelten die Regelungen gemäß §§ 13 ff. SPO bzw. der Anlagen 1 und 2.
- (2) Werden in einem Semester keine Modulprüfungen erfolgreich absolviert, ist die oder der Studierende angehalten, eine fachliche Studienberatung bei der FH Bielefeld wahrzunehmen.

§ 7

Studiengangsleitung, Prüfungen, Prüfungsorgane, Studienbeirat

- (1) Für den Studiengang wird eine Studiengangsleitung von der Dekanin oder dem Dekan bestellt. Die Studiengangsleitung ist beratende Ansprechpartnerin bzw. beratender Ansprechpartner für die Studierenden und koordiniert die Lehrinhalte, Prüfungsmodalitäten und Ähnliches unter den Lehrenden des Studiengangs. Die Bestellung erfolgt auf die Dauer von zwei Jahren. Eine erneute Bestellung ist zulässig.
- (2) Für die übrigen durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben ist ein Prüfungsausschuss zu bilden.
- (3) Der Prüfungsausschuss setzt sich nach den Maßgaben des § 11 Abs. 2 HG zusammen aus:
 - a) vier Mitgliedern der Professorenschaft, darunter ein vorsitzendes Mitglied und ein stellvertretend vorsitzendes Mitglied,
 - b) einem Mitglied der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
 - c) zwei Studierenden.Der Prüfungsausschuss muss geschlechterparitätisch besetzt sein. Ausnahmen von diesem Grundsatz müssen im Einzelfall sachlich begründet und aktenkundig gemacht werden.
- (4) In Angelegenheiten der Lehre und des Studiums, insbesondere in Angelegenheiten der Studienreform, der Evaluation von Studium und Lehre sowie hinsichtlich des Erlasses oder der Änderung von Prüfungsordnungen, werden der Fachbereichsrat sowie die Dekanin oder

der Dekan vom Studienbeirat des Fachbereichs beraten. Das Nähere zum Studienbeirat, insbesondere zur Stimmgewichtung, regelt die Fachbereichsordnung.

§ 8

Anerkennung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen

Die Anerkennung einer Prüfungsleistung ist nicht möglich, wenn der Studierende zur entsprechenden Prüfungsleistung im gewählten Studiengang bereits angetreten ist.

II. Inhalt und Arten von Modulprüfungen

§ 9

Ziel, Umfang und Form der Modulprüfungen

- (1) Eine Modulprüfung kann ergänzend zu den in § 14 BA-RPO genannten Formen aus folgender Leistung bestehen: einem Referat oder einer Präsentation.
- (2) Prüfungsleistungen in einer Modulprüfung können innerhalb der ersten vier Semester durch gleichwertige Leistungen ersetzt werden, wenn sie in einer Einstufungsprüfung gemäß § 3 Abs. 2 SPO erbracht worden sind.
- (3) Auch bei Modulen, für die in einem Semester mehrere Lehrveranstaltungen parallel angeboten werden, muss eine einheitliche Prüfung, die alle Lehrveranstaltungen umfasst, angeboten werden. Innerhalb dieser Prüfung kann nach Ermessen der Prüferin bzw. des Prüfers für jedes Parallelangebot auch eine selbständige Aufgabe gestellt werden. Zwischen den selbständigen Aufgaben müssen die Prüflinge wählen können.
- (4) Bei Kombinationen von Prüfungsleistungen muss jede einzelne Prüfungsleistung bestanden sein. Einzelne bestandene Leistungen einer Kombinationsprüfung verfallen und können nicht auf Folgesemester übertragen werden. Die Note einer vorangegangenen Kombinationsprüfung muss spätestens eine Woche vor dem Angebot der nachfolgenden Kombinationsprüfung veröffentlicht sein.
- (5) Teilprüfungen i. S. d. § 14 Abs. 5 BA-RPO, die nicht bestanden wurden, müssen spätestens zwei Semester nach Antritt der Teilprüfung bestanden sein, ansonsten verfallen diese.
- (6) Die studienbegleitenden Modulprüfungen sollen durch die Studierenden zu dem im Studienplan (Anlage 1) vorgesehenen Zeitpunkt abgelegt werden.

§ 10

Hausarbeiten

- (1) Hausarbeiten sind schriftliche Ausarbeitungen mit einer Bearbeitungszeit von maximal vier Wochen, die in der Regel 15 Seiten nicht überschreiten und die im Rahmen einer Lehrveranstaltung erstellt werden. Hausarbeiten sind in der Regel von einem Prüfenden zu bewerten.
- (2) Der Abgabetermin wird von dem bzw. der Lehrenden nach Maßgabe des Absatzes 1 festgesetzt und ist den Studierenden bekanntzumachen.
- (3) Den Studierenden ist die Bewertung der Hausarbeit spätestens sechs Wochen nach Abgabe mitzuteilen. Die Bekanntmachung im Online-Portal der Fachhochschule Bielefeld ist ausreichend.

§ 11

Referate und Präsentationen

- (1) Referate bestehen aus einem mündlichen Vortrag von ca. 15 Minuten. Präsentationen bestehen aus einer schriftlichen Ausarbeitung von im Regelfall max. 10 Seiten und einem mündlichen Vortrag von ca. 30 Minuten Dauer. Die Referats- und/oder Präsentationsthemen werden zu Beginn des Semesters von dem Prüfer bzw. der Prüferin ausgegeben.
- (2) Die Präsentation kann auch in Form einer Gruppenarbeit zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag des einzelnen Prüflings deutlich unterscheidbar und bewertbar ist.

- (3) Referate und Präsentationen sind in der Regel von einem Prüfenden zu bewerten.
- (4) Den Studierenden ist die Bewertung des Referats bzw. der Präsentation spätestens zwei Wochen nach dem mündlichen Vortrag mitzuteilen. Die Bekanntmachung im Online-Portal der Fachhochschule Bielefeld ist ausreichend.

§ 12

Projektarbeiten

- (1) Durch Projektarbeiten wird die Fähigkeit zur Teamarbeit und insbesondere zur Entwicklung, Durchsetzung und Präsentation von Konzepten nachgewiesen. Zweck einer Projektarbeit ist es, dass die Studierenden an einer größeren praxisbezogenen Aufgabe Ziele definieren sowie interdisziplinäre Lösungsansätze und Konzepte erarbeiten können.
- (2) Die Ergebnisse der Projektarbeit sind durch einen schriftlichen Projektbericht und eine mündliche Vorstellung nachzuweisen.
- (3) Die Bewertung erfolgt anhand des Projektberichts und einer mündlichen Vorstellung. Der zu bewertende Beitrag des einzelnen Prüflings muss deutlich unterscheidbar und eigenständig bewertbar sein.
- (4) Projektarbeiten sind in der Regel von einem Prüfenden zu bewerten.
- (5) Den Studierenden ist die Bewertung der Projektarbeit spätestens zwei Wochen nach der mündlichen Vorstellung mitzuteilen. Die Bekanntmachung im Online-Portal der Fachhochschule Bielefeld ist ausreichend.

III. Prüfungsabläufe

§ 13

Zulassung zu Modulprüfungen

- (1) Für jede abzulegende Modulprüfung erfolgt eine automatische Anmeldung zum Regelprüfungstermin (Pflichtanmeldung). Eine Abmeldung von einer Modulprüfung ist nur bei Krankheit oder vergleichbar unabwendbarer Verhinderung möglich unter Vorlage geeigneter Nachweise.
- (2) Voraussetzung für die Pflichtanmeldung nach einer Wiederaufnahme des Studiums ist, dass die/der Studierende die Möglichkeit hatte, vollständig an den Lehrveranstaltungen teilzunehmen, die durch diese Modulprüfungen abgeschlossen werden. Dies ist grundsätzlich der Fall, wenn die/der Studierende für die vollständige Dauer dieser Lehrveranstaltungen eingeschrieben war.
- (3) Für die nach § 15 Abs. 3 SPO möglichen Verbesserungsversuche oder die nach § 6 Abs. 5 BA-RPO mögliche Belegung von Zusatzmodulen, ist die Anmeldung zu einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung in dem vom Prüfungsausschuss festgesetzten Anmeldezeitraum vorzunehmen. Eine spätere Anmeldung ist nicht möglich. Eine Abmeldemöglichkeit besteht nach § 15 Abs. 3 BA-RPO.

§ 14

Durchführung von Modulprüfungen

- (1) Die Klausuren und mündlichen Prüfungen finden grundsätzlich im Anschluss an die Lehrveranstaltungen der Theoriephase statt. Präsentationen finden während der Lehrveranstaltungen statt. Hausarbeiten und Projektarbeiten können sowohl während als auch außerhalb der Vorlesungszeiten stattfinden.
- (2) Die Klausuren und mündlichen Prüfungen finden innerhalb eines Prüfungszeitraumes statt, der vom Prüfungsausschuss festgesetzt wird. Der reguläre Prüfungszeitraum liegt am Ende des Semesters und wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Für die Klausuren und mündlichen Prüfungen der Pflichtmodule (ohne Wahlpflichtmodule) der ersten fünf Semester wird für das Sommersemester zu Beginn des Wintersemesters ein Zusatztermin angeboten, der gemeinsam mit dem regulären Prüfungstermin bekannt gegeben wird.
- (3) Soweit aufgrund der jeweiligen Modulbeschreibung für eine Modulprüfung verschiedene Leistungen gem. § 14 Abs. 4 BA-RPO und § 9 Abs. 1 SPO vorgesehen sind, legt der Prüfungsausschuss am Beginn des jeweiligen Semesters auf Vorschlag des Erstprüfers bzw.

der Erstprüferin die Prüfungsform und bei Kombinationen von Leistungen im Sinne von § 14 Abs. 4 Nr. 5 BA-RPO die Gewichtung der einzelnen Leistungen für alle Kandidatinnen und Kandidaten der jeweiligen Modulprüfung einheitlich und verbindlich fest. Im Fall einer Klausur gilt dies auch für die Zeit der Bearbeitung. Sollten zu einer Modulprüfung nur zehn oder weniger Anmeldungen vorliegen, kann der Prüfungsausschuss auf Anregung des Erstprüfers festlegen, dass statt der vorgesehenen Prüfungsform eine mündliche Prüfung stattfindet, soweit eine entsprechende Modulbeschreibung diese Prüfungsform vorsieht.

§ 15

Wiederholung von Prüfungsleistungen

- (1) Die Wiederholung einer nicht bestandenen Prüfung soll zum nächsten Prüfungstermin nach Ableistung des erfolglosen Versuchs stattfinden. Für jede abzulegende Wiederholungsprüfung erfolgt nach Nichtbestehen einer Prüfung eine automatische Anmeldung zum nächstmöglichen Prüfungstermin. Eine Abmeldung von einer Wiederholungsprüfung ist nur bei Krankheit oder vergleichbar unabwendbarer Verhinderung möglich unter Vorlage geeigneter Nachweise. Modulprüfungen werden jeweils am Ende des Semesters durchgeführt, in dem das Modul angeboten wurde. Wiederholungsprüfungen werden regelmäßig innerhalb der im Anschluss auf den regulären Prüfungstermin folgenden Theorie- und Praxisphase angeboten. Wiederholungsprüfungen können in Form einer mündlichen Prüfung durchgeführt werden.
- (2) Eine durch Krankheit oder vergleichbarer unabwendbarer Verhinderung versäumte Prüfung ist unmittelbar zum nächstmöglichen Prüfungstermin abzulegen.
- (3) Im gesamten Studium können maximal drei bestandene Prüfungsleistungen mit Ausnahme der Bachelorarbeit je einmal zur Notenverbesserung wiederholt werden, wenn der erste bestandene Prüfungsversuch in oder vor dem Semester, in dem die Prüfung laut Studienverlaufsplan vorgesehen ist, unternommen wurde. Der Verbesserungsversuch muss in der Regelstudienzeit und vor Abgabe der Bachelorarbeit erfolgen. Das bessere Ergebnis wird angerechnet.

§ 16

Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

Die Regelungen des § 13 BA-RPO gelten für Teilleistungen bei Kombinationsprüfungen i. S. d. 14 Abs. 4 Nr. 5 BA-RPO entsprechend. Soweit ein Prüfling bei einer Kombinationsprüfung ordnungsgemäß zurückgetreten ist, wird die entsprechende Modulprüfung nicht als Fehlversuch gewertet.

IV. Praxis- und Theoriephasen

§ 17

Praxisphasen

- (1) Der theoretische Teil des Studiums wird insbesondere in den Theoriephasen vermittelt. Daneben haben die Studierenden für den erfolgreichen Abschluss des Studiums zwingende Praxisphasen zu durchlaufen, in denen am Ende eines jeden Semesters jeweils ein kurzes oder langes Praxismodul (siehe Absatz 3) zu absolvieren ist.
- (2) In der obligatorischen Praxisphase führt die/der Studierende regelmäßig betriebswirtschaftliche Tätigkeiten im Praxisbetrieb aus. Die Praxisphase soll die Studierenden an die berufliche Tätigkeit durch konkrete Aufgabenstellung und praktische Mitarbeit im Praxisbetrieb heranzuführen. Sie soll insbesondere dazu dienen, die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anzuwenden und die bei der praktischen Tätigkeit gemachten Erfahrungen zu reflektieren und auszuwerten.
- (3) Jede Praxisphase umfasst in der Regel dreizehn Wochen. Die Praxisphase selbst wird unterteilt in einen kreditierten (d.h. mit Credit Points versehenen) Zeitraum sowie einen nicht kreditierten Zeitraum. Entsprechend des Umfangs der Kreditierung der Praxisphase wird zwischen kurzen und nicht benoteten Praxismodulen im Umfang von 3 (ECTS) sowie langen und benoteten Praxismodulen im Umfang von 9 (ECTS) unterschieden. Die Zeit vor der Theoriephase des ersten Semesters vor der Aufnahme des Studiums ist in Abhängig-

keit vom Anstellungsbeginn im Unternehmen variabel und nicht Teil der Praxisphase des Studiums. Vielmehr soll dieser Teil der Orientierung innerhalb des Unternehmens dienen.

- (4) In den Praxisphasen der ersten beiden Semester sowie des vierten und fünften Semesters liegt jeweils ein kurzes Praxismodul, in welchem sich die/der Studierende mit betriebswirtschaftlichen Fragestellungen auf Vorschlag der/des Studierenden in Abstimmung mit der/dem betreuenden Hochschullehrer/in zu befassen hat. Der Nachweis über die praktische Tätigkeit im Rahmen des kurzen Praxismoduls ist durch die/den Studierenden beim Prüfungsamt einzureichen. Eine Benotung des kurzen Praxismoduls erfolgt nicht.
- (5) In den Praxisphasen des dritten und sechsten Semesters liegt jeweils ein langes Praxismodul, in welchem die/der Studierende komplexe betriebswirtschaftliche Aufgabenstellungen zu bearbeiten hat. Dies hat in Form einer Hausarbeit zu erfolgen, die durch die/den betreuende/n Hochschullehrer/in benotet wird. Die Bearbeitung ist Bestandteil der studienbegleitenden Praxistätigkeit. Das Thema ist mit der/dem betrieblichen Betreuer/in abzustimmen und von der/dem fachlichen Betreuer/in der Hochschule zu genehmigen.

§ 18

Theoriephasen

- (1) In den Theoriephasen finden Lehrveranstaltungen aus dem Pflicht-, und Wahlpflichtbereich statt.
- (2) Die Inhalte der Lehrveranstaltungen werden mit Selbststudienmaterialien wie beispielsweise einschlägigen Lehrbüchern vor- und nachbereitet. Das Selbststudium wird in der Regel durch elektronische Lehr- und Lernplattformen unterstützt.

§ 19

Eignung der Praxisstelle

Als Praxisstelle kommen alle Unternehmen in Betracht, deren Aufgaben den Einsatz von Kaufleuten, Betriebswirten, Wirtschaftsjuristen, Wirtschaftsingenieuren oder ähnlichen Akademikern aus dem betriebswirtschaftlichen Bereich erlauben. Die Unternehmen müssen über Personen verfügen, die von ihrer Qualifikation her geeignet sind, die Studierenden während der Praxisphase zu betreuen. Dabei soll die fachliche Betreuerin/der fachliche Betreuer mindestens über den vom Studierenden angestrebten akademischen Grad (d.h. Bachelor) oder adäquate gleichwertige Qualifikationen (z.B. Diplom) verfügen. Die Unternehmen müssen in der Lage sein, eine den Zielen der Praxisphase entsprechende innerbetriebliche Tätigkeit sicherzustellen. Die Eignung einer Praxisstelle wird durch das Ressort ‚Wissenschaftliche Weiterbildung, praxisintegrierte und berufsbegleitende Studienkonzepte‘ festgestellt.

§ 20

Kooperationsvereinbarung

Praxisbetrieb, Studierende/Studierender und die Fachhochschule Bielefeld schließen eine Kooperationsvereinbarung. Darin erklärt der Praxisbetrieb, dass er der/dem Studierenden das praxisintegrierte Studium in Praxis- und Theoriephasen ermöglichen wird. Die/der Studierende erklärt, dass sie/er den Praxisbetrieb über die Leistungen im Studium laufend informieren wird. Die Fachhochschule Bielefeld erklärt, dass sie das praxisintegrierte Studium organisieren und einen ordnungsgemäßen Studienbetrieb gewährleisten wird.

§ 21

Betreuung der Studierenden in der Praxisphase

Die Studierenden werden während der Praxisphase von einer/einem Lehrenden sowie einer/einem betrieblichen, fachlichen und organisatorischen Betreuer/in betreut. Die Studierenden ermöglichen bei Bedarf während der Praxisphase der/dem betreuenden Lehrenden einen Einblick in die von ihnen ausgeübte Tätigkeit.

V. Bachelorarbeit

§ 22

Bachelorarbeit

- (1) Die Bachelorarbeit hat zu zeigen, dass der Prüfling befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe aus seinem Fachgebiet in der Regel im Zusammenhang mit der Praxisphase sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten. Sie besteht in der Regel in der Konzipierung, Durchführung und Evaluation eines Projektes in Einrichtungen, die mit den Zielen und Inhalten des Studienganges in einem fachlichen Zusammenhang stehen. Sie kann auch durch eine empirische Untersuchung oder durch konzeptionelle Aufgaben oder durch eine Auswertung vorliegender Quellen bestimmt werden. Eine Kombination dieser Leistungen ist möglich. Der Umfang der Bachelorarbeit soll 40 Textseiten nicht überschreiten.
- (2) Die Bachelorarbeit kann von jeder Person, welche die Voraussetzungen gemäß § 10 BA-RPO erfüllt, ausgegeben und betreut werden. Auf Antrag des Prüflings kann der Prüfungsausschuss auch eine Honorarprofessorin oder einen Honorarprofessor oder mit entsprechenden Aufgaben betraute Lehrbeauftragte mit der Betreuung bestellen, wenn feststeht, dass das vorgesehene Thema der Bachelorarbeit nicht durch eine fachlich zuständige Professorin oder einen fachlich zuständigen Professor betreut werden kann.
- (3) Auf Antrag sorgt die Dekanin/der Dekan dafür, dass die Studierenden rechtzeitig ein Thema für die Bachelorarbeit erhalten.

§ 23

Zulassung zur Bachelorarbeit

- (1) Die Meldung zur Bachelorarbeit (Antrag auf Zulassung) soll nach Abschluss des sechsten Semesters erfolgen.
- (2) Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer sämtliche Modulprüfungen (inklusive Praxismodule) bis auf drei aus den Semestern 5 bis 7 bestanden hat.
- (3) Der Antrag auf Zulassung kann schriftlich bis zur Bekanntgabe der Entscheidung über den Antrag ohne Anrechnung auf die Zahl der möglichen Prüfungsversuche zurückgenommen werden.

§ 24

Ausgabe und Bearbeitung der Bachelorarbeit

- (1) Der Prüfende gibt die Bachelorarbeit aus und legt damit die Bearbeitungszeit fest. Als Zeitpunkt der Ausgabe gilt der Tag, an dem das Prüfungsamt das von der betreuenden Person gestellte Thema der Bachelorarbeit der Kandidatin oder dem Kandidaten bekannt gibt.
- (2) Die Bearbeitungszeit (Zeitraum von der Ausgabe bis zur Abgabe der Bachelorarbeit) beträgt höchstens zehn Wochen. Im Ausnahmefall kann das vorsitzende Mitglied des Prüfungsausschusses auf einen vor Ablauf der Frist gestellten Antrag die Bearbeitungszeit um bis zu drei Wochen verlängern. Die Person, welche die Bachelorarbeit betreut, soll dem Antrag zustimmen.

VI. Ergebnis der Prüfung

§ 25

Bachelorprüfung

Das Studium wird mit der Bachelorprüfung abgeschlossen. Die Bachelorprüfung gliedert sich in studienbegleitende Modulprüfungen (inklusive Praxismodule) sowie die Bachelorarbeit.

§ 26

Zeugnis, Gesamtnote, Bachelorurkunde, Diploma Supplement

- (1) Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credit Points multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credit Points dividiert.
- (2) Im Zeugnis ist eine Vertiefungsrichtung auszuweisen. Die Vertiefungsrichtung setzt sich aus den ersten vier Modulen zusammen, die die/der Kandidat aus einer Vertiefungsrichtung erfolgreich absolviert hat.
- (3) Werden alle fünf internationalen Module der Vertiefung „International Business Management“ erfolgreich absolviert, wird den Studierenden ein Certificate „International Business Manager“ ausgestellt und die Zusatzleistung kann gemäß § 6 Abs. 5 BA-RPO auf Wunsch in das Zeugnis und Diploma Supplement aufgenommen werden.

VII. Schlussbestimmungen

§ 27

Einsicht in die Prüfungsakte

- (1) Für die Einsichtnahme in die Prüfungsunterlagen, die sich auf eine Modulprüfung bezieht, wird nach Ablegung der jeweiligen Prüfung vom Prüfungsamt ein offizieller Einsichtstermin festgelegt und bekannt gegeben. Bei Verhinderung der Einsicht an diesem Termin, kann binnen eines Monats nach dem offiziellen Einsichtstermin ein Antrag auf Einsicht an das Prüfungsamt gestellt werden.
- (2) Die Einsichtnahme in die Prüfungsakte im Sinne von § 33 BA-RPO ist binnen eines Jahres nach Aushändigung des Prüfungszeugnisses oder des Bescheides über die nicht bestandene Bachelorprüfung zu beantragen. § 32 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gilt entsprechend. Der Antrag ist an das Prüfungsamt zu stellen.

§ 28

In-Kraft-Treten, Veröffentlichung

Diese Bachelorprüfungsordnung wird im Verkündungsblatt der Fachhochschule Bielefeld – Amtliche Bekanntmachungen – bekannt gegeben. Sie tritt einen Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Wirtschaft und Gesundheit der Fachhochschule Bielefeld vom 23.11.2016.

Bielefeld, den 12. April 2017

Die Präsidentin
der Fachhochschule Bielefeld

gez. I. Schramm-Wölk

Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk

Anlage 1: Studienplan B.A. Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre

(VL: Vorlesung, P: Praktikum/Projekt, SU: seminaristischer Unterricht S: Seminar, Ü: Übung)

| | Semester 1 | | Semester 2 | | Semester 3 | | Semester 4 | | Semester 5 | | Semester 6 | | Semester 7 | |
|--|---|------|---------------------------------------|------|--|------|---|------|--|------|---|------|-------------------------|-------|
| Grundlagen BWL/VWL/ Wirtschaftsrecht | 5 MG 82 | | | | 5 VWL 81 | | 5 RE 81 | | 5 VWL 82 | | | | | |
| | Grundlagen der BWL [BWP] | | | | Markt und Wett- bewerb [BWP] | | Wirtschafts- privatrecht [BWP] | | Makroökonomie und Wirtschafts- politik [BWP] | | 2.Wahlpflicht- modul | | 4.Wahlpflicht- modul | |
| | 4 SU | 6 CP | | | 4 SU | 6 CP | 4 SU | 6 CP | 4 SU | 6 CP | 4 SU | 6 CP | 4 SU | 6 CP |
| Finanzen/ Steuern/ Rechnungs- wesen | 5 CFR 81 | | 5 CFR 82 | | 5 CFR 84 | | 5 StU 80 | | | | | | | |
| | Externes Rech- nungswesen [BWP] | | Internes Rech- nungswesen [BWP] | | Finanzierung und Investition [BWP] | | Steuerlehre [BWP] | | 1. Wahlpflicht- modul | | 3.Wahlpflicht- modul (Seminar) | | | |
| | 4 SU | 6 CP | 4 SU | 6 CP | 4 SU | 6 CP | 4 SU | 6 CP | 4 SU | 6 CP | 2 S | 6 CP | | |
| Mathematik/ Statistik/ In- formatik | 5 M/S 81 | | 5 M/S 82 | | | | | | 5 WI 81 | | 5 WI 82 | | | |
| | Mathematik für Ökonomen [BWP] | | Statistik für Ökonomen [BWP] | | | | | | Grundlagen der Wirt- schaftsinfo- matik [BWP] | | Grundlagen von Enterprise Resource Planning Systemen [BWP] | | | |
| | 4 SU | 6 CP | 4 SU | 6 CP | | | | | 2 VL+2 Ü | 6 CP | 2 SU+2 P | 6 CP | | |
| Personal/ Or- ganisation/ Management | 5 MG 81 | | 5 P/O 81 | | | | 5 P/O 83 | | 5 MG 83 | | | | | |
| | Kommunikations- und Management- kompetenz [BWP] | | Personal- füh- rung [BWP] | | | | Grundlagen der Organisation [BWP] | | Grundlagen der Unternehmens- führung [BWP] | | | | | |
| | 4 SU | 6 CP | 4 SU | 6 CP | | | 4 SU | 6 CP | 4 SU | 6 CP | | | | |
| Produktion/ Logistik/ Ab- satz | | | 5 MKT 82 | | 5 S/P 81 | | 5 P/L 83 | | | | | | | |
| | | | Grundlagen des Marketings [BWP] | | Wirtschafts- englisch [BWP] | | Produktion und Logistik [BWP] | | | | | | | |
| | | | 4 SU | 6 CP | 4 SU | 6 CP | 4 SU | 6 CP | | | | | | |
| Praxisphase/ Bachelorarbeit | 5 BWP 40 | | 5 BWP 41 | | 5 BWP 42 | | 5 BWP 43 | | 5 BWP 44 | | 5 BWP 45 | | 5 BWP 49 | |
| | Praxismodul I | | Praxismodul II | | Praxismodul III | | Praxismodul IV | | Praxismodul V | | Praxismodul VI | | Bachelorarbeit | |
| | | 3 CP | | 3 CP | | 9 CP | | 3 CP | | 3 CP | | 9 CP | | 12 CP |
| Summe SWS/CP | 16 | 27 | 16 | 27 | 12 | 27 | 16 | 27 | 16 | 27 | 10 | 27 | 4 | 18 |

Wahlpflichtmodule:

Der Studienverlaufsplan sieht vor, dass jede/r Studierende im 5., 6. und 7. Semester insgesamt 4 Wahlpflichtmodule belegt. Die Wahlpflichtmodule müssen aus einer von sechs Vertiefungsrichtungen stammen:

- 1) Controlling, Finanzen, Rechnungswesen
- 2) Marketing
- 3) Personal und Organisation
- 4) Produktion und Logistik
- 5) Steuerlehre und Unternehmensprüfung
- 6) International Business Management

Bei der Vertiefungsrichtung „International Business Management“ können aus den insgesamt fünf angebotenen Modulen vier ausgewählt werden. Werden alle fünf der angebotenen Module belegt, dann erhalten die Studierenden zusätzlich das Certificate „International Business Manager“ bescheinigt.

Alle hier aufgeführten Module sind mit 6 Credit Points bewertet.

Fachrichtung Controlling, Finanzen, Rechnungswesen

| | | |
|----------|---|------|
| 5 CFR 43 | Grundlagen Controlling | 4 SU |
| 5 CFR 44 | Finanzmanagement | 4 SU |
| 5 CFR 45 | Jahresabschlusspolitik und -analyse | 4 SU |
| 5 CFR 46 | Seminar Controlling/ Finanzen/ Rechnungswesen | 2 S |

Fachrichtung Marketing

| | | |
|----------|--|------|
| 5 MKT 31 | Käuferverhalten und Marketingforschung | 4 SU |
| 5 MKT 32 | Produkt- und Preispolitik | 4 SU |
| 5 MKT 33 | Distributions- und Kommunikationspolitik | 4 SU |
| 5 MKT 41 | Seminar Marketing | 2 S |

Fachrichtung Personal und Organisation

| | | |
|----------|----------------------|------|
| 5 P/O 32 | Personalwirtschaft 1 | 4 SU |
| 5 P/O 33 | Arbeitsrecht | 4 SU |
| 5 P/O 35 | Personalwirtschaft 2 | 4 SU |
| 5 P/O 39 | Seminar Personal | 2 S |

Fachrichtung Produktion und Logistik

| | | |
|----------|---------------------------------|------|
| 5 P/L 31 | Logistiksysteme | 4 SU |
| 5 P/L 34 | Produktionsplanung | 4 SU |
| 5 P/L 38 | Grundlagen der Logistik | 4 SU |
| 5 P/L 39 | Seminar Produktion und Logistik | 2 S |

Fachrichtung Steuerlehre und Unternehmensprüfung

| | | |
|----------|--|------|
| 5 StU 47 | Grundlagen der Besteuerungsverfahren und sonstigen Unternehmenssteuern | 4 SU |
| 5 StU 48 | Grundlagen nationaler und internationaler Steuerlehre | 4 SU |
| 5 StU 49 | Grundlagen der Prüfungstheorie und angewandten Unternehmensprüfung | 4 SU |
| 5 StU 50 | Seminar Steuerlehre und Unternehmensprüfung | 2 S |

Fachrichtung International Business Management

| | | |
|----------|---|------|
| 5 IBM 01 | International Management Accounting | 4 SU |
| 5 IBM 02 | International Marketing | 4 SU |
| 5 IBM 03 | International Human Resource Management | 4 SU |
| 5 IBM 04 | International Logistics | 4 SU |
| 5 IBM 05 | International Taxation | 4 SU |

Anlage 2: Modulbeschreibungen

B.A. Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre

| Grundlagen der BWL | | | | | | | | ModulID 5 MG 82 |
|--------------------|---|---------------|--------------------|-----------------------|--|--------|-------------------------|--------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 1. | jährlich | WS | 1 Sem. | Pflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache |
| | Sem. Unterricht | | 4 SWS/60 h | 90 h | Vortrag, Fallbeispiele, Übungsaufgaben | | 35 | deutsch |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen | | | | | | | |
| | <p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können die grundlegenden Begriffe und Erkenntnisobjekte der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre erläutern. • Sie sind in der Lage, zentrale betriebswirtschaftliche Problemstellungen und Lösungsansätze aus dem leistungswirtschaftlichen Bereich, dem finanzwirtschaftlichen Bereich und aus dem Bereich der unterstützenden Managementfunktionen zu definieren. • Sie sind in der Lage, das erworbene erste ganzheitliche Verständnis von Betrieben und Unternehmen einzusetzen. • Sie können das Erlernte auf konkrete Praxisfallbeispiele anwenden. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte | | | | | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Berufsfeld • Einführung in das ökonomische Denken <ul style="list-style-type: none"> - Unternehmerische Ziele: Ökonomische, ökologische und soziale Ziele - Nachhaltigkeit als Konzept der Unternehmensführung - Das Wirtschaftlichkeitsprinzip - BWL als Wissenschaft • Produktion und Logistik <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Produktion - Erscheinungsformen der Produktion • Betriebliche Steuerlehre und Unternehmensprüfung <ul style="list-style-type: none"> - Rechtsformen - Steuern und Unternehmensprüfung (inkl. Steuerpflicht und Steuerehrlichkeit) - Steuern und Unternehmensprüfung • Personalmanagement und Betriebsorganisation <ul style="list-style-type: none"> - Führungsstile und Motivationsinstrumente - Aufbau- und Ablauforganisation • Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Controlling <ul style="list-style-type: none"> - Verfahren der Investitionsrechnung - Finanzierungsformen und Vertragstypen • Marketing <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Marketings - Marketinginstrumente | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| | keine | | | | | | | |

| | |
|----------|---|
| 5 | Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) |
| 8 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Natalie Bartholomäus |

| Externes Rechnungswesen | | | | | | | | ModulID 5 CFR 81 |
|-------------------------|---|--------------------|-----------------------|---------------------------------|------|-------------------------|----------------|---------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 1. | jährlich | WS | 1 Sem. | Pflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache | |
| | Sem. Unterricht | 4 SWS/60 h | 90 h | Vortrag, Übungen, Fallstudien | | 35 | deutsch | |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen | | | | | | | |
| | <p>Nach erfolgreicher Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Grundsätze und Zusammenhänge der betriebswirtschaftlichen doppelten Buchführung zu verstehen und zu bewerten, ▪ Bestandteile des Abschlusses zu erläutern, ▪ die Buchführungstechnik unter Berücksichtigung der geltenden Rechtsvorschriften zu erörtern und die Grundlagen der Bilanzierung anzuwenden, ▪ Buchungssätze für verschiedenste reale Sachverhalte zu entwickeln und somit eine Buchführung für die wichtigsten Funktionsbereiche in Unternehmen durchzuführen, ▪ Jahresabschlüsse rechtsformabhängig nach Handelsrecht und internationaler Rechnungslegung in Grundzügen zu erstellen, ▪ Jahresabschlüsse in Ansätzen zu analysieren, zu interpretieren und zu bewerten. ▪ die Notwendigkeit der Einhaltung von Rechtsvorschriften zu erläutern und Folgen von Verstößen zu beurteilen. <p>Sämtliche Lernergebnisse basieren u. a. auf dem geübten Umgang mit den jeweils gültigen Rechtsnormen für die Rechnungslegung, vorzugsweise dem Handelsrecht (HGB), in ausgewählten Fällen den International Financial Reporting Standards (IFRS).</p> | | | | | | | |
| 3 | Inhalte | | | | | | | |
| | <ol style="list-style-type: none"> 1. . Einführung in das betriebswirtschaftliche Rechnungswesen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufgaben und Gliederung des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens (u.a. auch volkswirtschaftlicher Zweck des Rechnungswesens) ▪ Grundbegriffe des Rechnungswesens ▪ Bestandteile des Rechnungswesens (Bilanz, GuV, Anhang, Lagebericht einschl. Nachhaltigkeitsberichterstattung) ▪ Organisationen sowie gesetzliche Regelungen zur Aufstellung und Offenlegung (Pflichten und Folgen der Nichteinhaltung) 2. Einführung in die Buchungstechnik <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zentrale Elemente des externen Rechnungswesens ▪ Erfolgsneutrale und erfolgswirksame Geschäftsvorfälle 3. Buchungen in wichtigen Sachbereichen des Unternehmens <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschaffung (Waren und Investitionsgüter) ▪ Produktion ▪ Absatz ▪ Personal 4. Jahresabschlusserstellung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzelfragen der Bewertung nach Handelsrecht ▪ Abgrenzung ▪ rechtsformabhängige Aufstellung des Jahresabschlusses sowie Gewinnverwendung ▪ Grundzüge der internationalen Rechnungslegung nach den IFRS ▪ rechtsformabhängige Aufstellung des Jahresabschlusses sowie Gewinnverwendung ▪ Grundzüge der internationalen Rechnungslegung nach den IFRS | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| | keine | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung | | | | | | | |
| | Klausur oder mündliche Prüfung | | | | | | | |

| | |
|----------|---|
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) |
| 8 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Tim Kampe |
| 9 | Sonstige Informationen - |

| Mathematik für Ökonomen | | | | | | | | ModulID: 5 M/S 81 |
|-------------------------|--|--------------------|-----------------------|---------------------------------|------|-------------------------|----------------|----------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 1. | jährlich | WS | 1 Sem. | Pflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache | |
| | Sem. Unterricht | 4 SWS/60 h | 90 h | Vortrag, Übungen | | 35 | deutsch | |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden durch das erworbene grundlegende Wissen über die mathematischen Methoden in der VWL und BWL in der Lage, betriebswirtschaftliche Fragestellungen (z. B. interne Kostenverrechnung, Annuitätenberechnung, Ertrags- und Kostenfunktionen) zu analysieren und zu lösen. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte Elemente der Matrixalgebra, Lineare Gleichungssysteme, Lineare Optimierung, Ökonomische Anwendungen der linearen Algebra, Finanzmathematik (unter Beachtung der rechtlichen Vorschriften PAngV), Differentialrechnung, Mikroökonomische Anwendung der Analysis, Funktionen mit zwei Variablen, Extremwertberechnung unter Nebenbedingung, Grundlagen der Integralrechnung. Es wird auf den Modellcharakter vieler Verfahren hingewiesen. | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen keine | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung Klausur oder Teilklausuren oder mündliche Prüfung Bei Teilklausuren wird die Gesamtnote durch die Summe der Punkte der Teilklausuren, die mindestens 50 Prozent der Punkte in der Teilklausur erreicht haben, ermittelt. | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung | | | | | | | |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) | | | | | | | |
| 8 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Wolfgang Kohn | | | | | | | |
| 9 | Sonstige Informationen - | | | | | | | |

| Kommunikations- und Managementkompetenzen | | | | | | | | ModulID 5 MG 81 |
|---|--|--------------------|-----------------------|----------------------------------|------|-------------------------|----------------|--------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 1. | jährlich | WS | 1 Sem. | Pflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache | |
| | Sem. Unterricht | 4 SWS/60 h | 90 h | Vortrag, Grup-penarbeit, Übungen | | 25 | deutsch | |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen | | | | | | | |
| | <p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie beherrschen Präsentations- und Moderationstechniken sowie Methoden des Ziel- und Zeitmanagements und können diese in einer Präsentation umsetzen. - Sie sind in der Lage, Materialien und Informationen zu einem wirtschaftsrelevanten Thema zu recherchieren, zu verstehen und hierzu eine inhaltliche Gliederung zu erstellen. - Sie können eine schriftliche Ausarbeitung anfertigen. - Sie können Kreativitäts- und Moderationstechniken definieren und sind in der Lage, diese im Rahmen des Innovationsmanagementprozesses einzusetzen. - Sie können wesentliche Kommunikationsmodelle und -techniken sowie Formen der Gesprächsführung erörtern und sind in der Lage, diese im Rahmen von Gesprächen anzuwenden. - Sie können die Arten und Stufen von Konflikten beschreiben und sind in der Lage, Gespräche zur Lösung der Konflikte zu führen. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte | | | | | | | |
| | <p>Kommunikationskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ziel-, Zeit- und Selbstmanagement - Präsentations- und Moderationstechniken - Analyse und Anwendung von Kommunikationsmodellen und -techniken <p>Managementkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Innovationsmanagement (insbes. im Bereich der Neuproduktplanung) - Voraussetzungen und Formen der Gesprächsführung - Arten und Stufen von Konflikten sowie Instrumente zur Konfliktlösung <p>Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (recherchieren, gliedern, zitieren).</p> | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| | keine | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung | | | | | | | |
| | Klausur; als Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur ist das Bestehen einer unbenoteten Vorprüfung in Form einer Präsentation (schriftliche Ausarbeitung und mündlicher Vortrag) erforderlich | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points | | | | | | | |
| | Bestehen der Modulprüfung | | | | | | | |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): | | | | | | | |
| | Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) | | | | | | | |
| 8 | Modulbeauftragte/r | | | | | | | |
| | Prof. Dr. Kerstin Stender-Monhemius | | | | | | | |
| 9 | Sonstige Informationen | | | | | | | |
| | - | | | | | | | |

| Praxismodul I | | | | | | | | ModulID 5 BWP 40 |
|---------------|--|---------------|--------------------|-----------------------|---------------------------------|--------|-------------------------|---------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 75 h | 3 | 1. | jährlich | WS | 1 Sem. | Pflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache |
| | Praktikum | | - | 75 h | | | | |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen | | | | | | | |
| | <p>Die Studierenden sind in der Lage, die entsprechend des Studienverlaufs erworbenen theoretischen Kenntnisse in der betrieblichen Praxis anzuwenden.</p> <p>Darüber hinaus sind sie in der Lage, praktische betriebswirtschaftliche Problemstellungen zu analysieren, zu beurteilen und final Handlungsempfehlungen abzuleiten, in welchen neben betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten auch ethische und soziale Belange Berücksichtigung finden.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, mit anderen Personen (Vorgesetzten sowie anzuleitenden Personen) adäquat und betriebswirtschaftlich zutreffend zu kommunizieren und zu interagieren.</p> | | | | | | | |
| 3 | Inhalte | | | | | | | |
| | <p>Im sogenannten „kurzen“ Praxismodul werden die Studierenden durch praktische Mitarbeit im Praxisbetrieb an die berufliche Tätigkeit einer Betriebswirtin/eines Betriebswirtes herangeführt.</p> <p>Unter Orientierung an den zuvor in den Theoriephasen vermittelten Inhalten des Studienverlaufs sollen die Studierenden mit den Anforderungen der betriebswirtschaftlichen Praxis konfrontiert werden. Ihnen werden Beobachtungen und praktische Erfahrungen ermöglicht und ggf. eigene Entscheidungsspielräume eingeräumt.</p> <p>Die Anleitung der praktischen Tätigkeit erfolgt durch eine/n betriebliche/n Betreuer/in und wird durch die Lehrenden bei Bedarf unterstützt.</p> <p>Das Praktikum beinhaltet folgende zentrale Elemente:</p> <ol style="list-style-type: none"> Vereinbarung der Bedingungen des Praktikums und Vorbereitungsgespräche mit der/dem betrieblichen Betreuer/in Begleitung des Praktikums durch eine/n betrieblichen Betreuer/in und bedarfsorientierte Unterstützung durch eine/n Lehrenden Nachweis der praktischen Tätigkeit durch tabellarische Aufzählung der durchgeführten Tätigkeiten (Nachweis über die Durchführung des „kurzen“ Praxismoduls). Abschlussgespräch mit der/dem betrieblichen Betreuer/in | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| | Pflichtteilnahme nach der Theoriephase des 1. Semesters | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung | | | | | | | |
| | Nachweis (§ 17 Absatz 4 SPO), unbenotet | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points | | | | | | | |
| | Vorlage des Nachweises über die praktische Tätigkeit | | | | | | | |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): | | | | | | | |
| | Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) | | | | | | | |

| | |
|----------|--|
| 8 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Andreas Stute |
| 9 | Sonstige Informationen |

| Internes Rechnungswesen | | | | | | | | ModulID 5 CFR 82 |
|-------------------------|--|---------------|--------------------|-----------------------|---------------------------------|--------|-------------------------|---------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 2. | jährlich | SoSe | 1 Sem. | Pflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache |
| | Sem. Unterricht | | 4 SWS/60 h | 90 h | Vortrag, Übungen Tutorien | | 35 | deutsch |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen | | | | | | | |
| | Nach erfolgreicher Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> ▪ die wesentlichen Begriffe und Einsatzmöglichkeiten der Kosten- und Leistungsrechnung zu definieren, ▪ die Verfahren der drei Stufen der Kosten- und Leistungsrechnung (Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung) zu benennen und zu erklären, ▪ die Methoden der Kostenrechnung auf praktische Aufgabenstellungen anzuwenden, ▪ die Entscheidungsrelevanz der Ergebnisse unterschiedlicher Kostenrechnungssysteme zu beurteilen. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte | | | | | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung (Aufgaben, Ziele, Begriffe) • Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung und Kostenträgerrechnung • Kostenrechnungssysteme auf Vollkostenbasis • Kostenrechnungssysteme auf Teilkostenbasis • Einblick in weiterführende Systeme der Kostenrechnung | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| | Empfohlen sind Grundkenntnisse in der externen Rechnungslegung | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung | | | | | | | |
| | Klausur oder mündliche Prüfung | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points | | | | | | | |
| | Bestehen der Modulprüfung | | | | | | | |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): | | | | | | | |
| | Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) | | | | | | | |
| 8 | Modulbeauftragte/r | | | | | | | |
| | Prof. Dr. Michaela Hoke | | | | | | | |
| 9 | Sonstige Informationen | | | | | | | |
| | - | | | | | | | |

| Statistik für Ökonomen | | | | | | | | ModulID 5 M/S 82 |
|------------------------|--|---------------|--------------------|----------------------|-----------------------------------|--------|-------------------------|---------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 2. | jährlich | SoSe | 1 Sem. | Pflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | | Kontaktzeit | Selbststudium | Lehrformen (Lernformen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache |
| | Sem. Unterricht | | 4 SWS/60 h | 90 h | Vortrag, Übungen Fallbeispiele | | 35 | deutsch |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen | | | | | | | |
| | Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden durch das erworbene grundlegende Wissen über die statistischen Verfahren in der VWL und BWL in der Lage, betriebswirtschaftliche Fragestellungen zu analysieren (z.B. Value at Risk, Renditeanalyse, Preisänderungen testen) und unter Verwendung des Statistikprogramms R zu lösen. Sie können statistische Auswertungen kritisch beurteilen. Dies schließt den Datenschutz und die Persönlichkeitsrechte, die bei der Erhebung und Auswertung zu beachten sind, mit ein. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte | | | | | | | |
| | Grundlagen (Datenschutz, Persönlichkeitsrechte), Häufigkeitsfunktion, Mittelwert, Quantile, Grafische Darstellung einer Verteilung, Varianz, Standardabweichung, Variationskoeffizient, Wachstumsraten, Indexzahlen | | | | | | | |
| | Lineare Regressionsanalyse, Grundzüge der Wahrscheinlichkeitsrechnung, Wahrscheinlichkeitsverteilungen, Normalverteilung, weitere Wahrscheinlichkeitsverteilungen, Schätzen, Stichproben und deren Verteilungen, Konfidenzintervalle und parametrische Tests. | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| | keine | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung | | | | | | | |
| | Klausur oder Teilklausuren oder mündliche Prüfung Bei Teilklausuren wird die Gesamtnote durch die Summe der Punkte der Teilklausuren, die mindestens 50 Prozent der Punkte in der Teilklausur erreicht haben, ermittelt. | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points | | | | | | | |
| | Bestehen der Modulprüfung | | | | | | | |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): | | | | | | | |
| | Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) | | | | | | | |
| 8 | Modulbeauftragte/r | | | | | | | |
| | Prof. Dr. Wolfgang Kohn | | | | | | | |
| 9 | Sonstige Informationen | | | | | | | |
| | - | | | | | | | |

| Personalführung | | | | | | | | ModulID 5 P/O 81 |
|-----------------|--|--------------------|-----------------------|--|------|-------------------------|----------------|---------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 2. | halbjährlich | SoSe | 1 Sem. | Pflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache | |
| | Sem. Unterricht | 4 SWS/60 h | 90 h | Vortrag, Fallstudien, Übungsaufgaben, Gruppenarbeit | | 35 | deutsch | |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen | | | | | | | |
| | <p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Sichtweisen, Aufgaben und Lösungsansätze der betrieblichen Personalführung im Rahmen der Unternehmensführung darstellen, • ein vertieftes Verständnis für die vernetzten interdisziplinären – organisatorischen und sozialen - Aspekte des Führens entwickeln und umsetzen, • auch komplexe Situationen im Kontext der Personalführung erkennen und angemessen auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse bewerten, • das reflektierte Wissen auf Wirtschafts- und Dienstleistungsbetriebe übertragen, • unterschiedliche in der Praxis angewandte bzw. eingesetzte Führungsgrundsätze, Führungstechniken, Führungsstile sowie Führungsmittel und -instrumente kritisch erörtern und auf Praxisbeispiele anwenden, • durch die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Analyse verschiedener Führungssituationen ein Bild über die Führungskräfte "von heute", ihre Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz und ihre Bedeutung für den unternehmerischen Erfolg darstellen. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte | | | | | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Personalführung, Bedeutung im Kontext der Unternehmensführung • Akteure im Kontext der Personalführung: Führungskräfte, Mitarbeiter, Personalabteilung • Aufgaben, Fähigkeiten und Persönlichkeitseigenschaften von Führungskräften • Durchsetzungsmöglichkeiten einer Führungskraft: Macht, Autorität, Charisma • Unternehmenskultur, Führungsgrundsätze, Führungsethik und Compliance • Unternehmenskultur, Führungsgrundsätze, Ethik und Compliance • Bedingungsfaktoren der Personalführung wie Arbeitszufriedenheit, Kommunikation, Motivation, Arbeitsteilung, Koordination Kooperation • Menschenbilder, generationenspezifische Aspekte • Führungsstile • Führungstheorien und Führungskonzepte • Führungstechniken und Führungsmodelle • Führungsmittel und Führungsinstrumente • Führen von Gruppen und Teams • Soziale Prozesse, Gruppendynamik, Konfliktmanagement • Führungskräfte in ihren Aufgaben beraten, qualifizieren, unterstützen • Messung der Führungsqualität • Vertiefende Aspekte – Personalführung und Diversity, Corporate Social Responsibility, Corporate Social Responsibility, Digitalisierung | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| | Grundlagenwissen zu Führungsverhalten, -kompetenzen, -instrumenten, -theorien, wie es z. B. im Modul 5 MG 81 „Kommunikations- und Managementkompetenz“ vermittelt wird, wird empfohlen. | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung | | | | | | | |
| | Klausur oder mündliche Prüfung | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points | | | | | | | |
| | Bestehen der Modulprüfung | | | | | | | |

| | |
|---|---|
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Wirtschaftspsychologie (B.Sc.) |
| 8 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Volker Herzig |
| 9 | Sonstige Informationen - |

| Grundlagen des Marketings | | | | | | | | ModulID 5 MKT 82 |
|---------------------------|--|--------------------|-----------------------|---------------------------------|------|-------------------------|----------------|---------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 2. | jährlich | SoSe | 1 Sem. | Pflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache | |
| | Sem. Unterricht | 4 SWS/60 h | 90 h | Vortrag | | 35 | deutsch | |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> - Sie können die wesentlichen Begriffe definieren und diese in den Gesamtzusammenhang des Marketings einordnen. - Sie sind in der Lage, die wesentlichen Methoden der Situationsanalyse anzuwenden. - Sie können den Aufbau und die Bestandteile einer Marketingkonzeption skizzieren. - Sie können die spezifischen Besonderheiten ausgewählter institutioneller Marketingformen erörtern. - Sie können grundlegende Prozess- und Strukturregelungen zur Bewältigung der Marketingaufgaben darstellen. - Sie sind in der Lage, die wesentlichen Hauptaufgaben des Marketingcontrollings zu definieren. - Sie können Aufgaben unter Anwendung der vermittelten fachlichen und methodischen Kompetenzen lösen. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Einordnung des Marketings in den betriebswirtschaftlichen Kontext - Informationsgrundlagen von Käuferverhalten, Marketingforschung und Marktsegmentierung - Methoden der Situationsanalyse - Marketingkonzeption: <ul style="list-style-type: none"> - Ziele (Zielsystem, Marketingziele) - Strategien der Ansoff-Matrix - produkt-, preis-, distributions- und kommunikationspolitische Grundlagen - Institutionelles Marketing (Handels-, Industriegüter- und Dienstleistungsmarketing) - Marketingorganisation - Marketing-Controlling | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen keine | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung | | | | | | | |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) | | | | | | | |
| 8 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Günter Schmid | | | | | | | |
| 9 | Sonstige Informationen - | | | | | | | |

| Praxismodul II | | | | | | | | ModulID 5 BWP 41 |
|----------------|--|--------------------|-----------------------|---------------------------------|------|-------------------------|----------------|---------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 75 h | 3 | 2. | jährlich | SoSe | 1 Sem. | Pflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache | |
| | Praktikum | - | 75 h | | | | | |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, die entsprechend des Studienverlaufs erworbenen theoretischen Kenntnisse in der betrieblichen Praxis anzuwenden. Darüber hinaus sind sie in der Lage, praktische betriebswirtschaftliche Problemstellungen zu analysieren, zu beurteilen und final Handlungsempfehlungen abzuleiten, in welchen neben betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten auch ethische und soziale Belange Berücksichtigung finden. Die Studierenden sind in der Lage, mit anderen Personen (Vorgesetzten sowie anzuleitenden Personen) adäquat und betriebswirtschaftlich zutreffend zu kommunizieren und zu interagieren. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte Im sog. „kurzen“ Praxismodul werden die Studierenden durch praktische Mitarbeit im Praxisbetrieb an die berufliche Tätigkeit einer Betriebswirtin/eines Betriebswirtes herangeführt. Unter Orientierung an den zuvor in den Theoriephasen vermittelten Inhalten des Studienverlaufs sollen die Studierenden mit den Anforderungen der betriebswirtschaftlichen Praxis konfrontiert werden. Ihnen werden Beobachtungen und praktische Erfahrungen ermöglicht und ggf. eigene Entscheidungsspielräume eingeräumt. Die Anleitung der praktischen Tätigkeit erfolgt durch eine/n betriebliche/n Betreuer/in und wird durch die Lehrenden bei Bedarf unterstützt. Das Praktikum beinhaltet folgende zentrale Elemente: a) Vereinbarung der Bedingungen des Praktikums und Vorbereitungsgespräche mit der/dem betrieblichen Betreuer/in b) Begleitung des Praktikums durch eine/n betriebliche/n Betreuer/in und bedarfsorientierte Unterstützung durch eine/n Lehrenden c) Nachweis der praktischen Tätigkeit durch tabellarische Aufzählung der durchgeführten Tätigkeiten (Nachweis über die Durchführung des „kurzen“ Praxismoduls). d) Abschlussgespräch mit der/dem betrieblichen Betreuer/in | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen Pflichtteilnahme nach der Theoriephase des 2. Semesters | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung Nachweis (§ 17 Absatz 4 SPO), unbenotet | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Vorlage des Nachweises über die praktische Tätigkeit | | | | | | | |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) | | | | | | | |

| | |
|----------|--|
| 8 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Andreas Stute |
| 9 | Sonstige Informationen |

| Markt & Wettbewerb | | | | | | | | ModulID 5 VWL 81 |
|--------------------|--|---------------|--------------------|-----------------------|-----------------------------------|--------|-------------------------|---------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 3. | jährlich | WS | 1 Sem. | Pflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache |
| | Sem. Unterricht | | 4 SWS/60 h | 90 h | Vortrag, Übungen Projektarbeit | | 35 | deutsch |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen | | | | | | | |
| | <p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können grundlegende mikroökonomische Analyseinstrumente skizzieren. • Sie können optimale Preis-/Mengenkombinationen berechnen. • Sie können Angebots- und Nachfragekurven aus einzelwirtschaftlichen Kalkülen ableiten. • Sie sind befähigt, mikroökonomische Optimierungskalküle auf unterschiedliche Marktstrukturen anzuwenden. • Sie können aktuelle mikroökonomische Tatbestände der Wettbewerbspolitik und des Außenhandels eigenständig aus theoretischer Perspektive bewerten. • Sie können Tatbestände der Wettbewerbspolitik und konkurrierende Konzepte des Außenhandels eigenständig bewerten und in Diskussionen ihren jeweiligen Standpunkt aktiv vertreten. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte | | | | | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Ausgangspunkte ökonomischen Denkens und ökonomischer Modelle • Grundlagen von Angebot und Nachfrage • Optimales Verbraucherverhalten und Nachfragekurve • Einkommens- und Preiselastizitäten • Produktion, Kostenstrukturen und Angebotskurve • Marktgeschehen bei vollkommener Konkurrenz • Preisbildung im Monopol • Preisbildung im Oligopol • Aktuelle Anwendungen aus den Bereichen Wettbewerbspolitik und Außenhandel | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| | keine | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung | | | | | | | |
| | Klausur oder mündliche Prüfung | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points | | | | | | | |
| | Bestehen der Modulprüfung | | | | | | | |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): | | | | | | | |
| | Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) | | | | | | | |
| 8 | Modulbeauftragte/r | | | | | | | |
| | Prof. Dr. Markus Pannenberg | | | | | | | |
| 9 | Sonstige Informationen | | | | | | | |
| | - | | | | | | | |

| Finanzierung und Investition | | | | | | | | ModulID 5 CFR 84 |
|------------------------------|---|---------------|--------------------|-----------------------|---------------------------------|--------|-------------------------|---------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 3. | jährlich | WS | 1 Sem. | Pflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache |
| | Sem. Unterricht | | 4 SWS/60 h | 90 h | Vortrag, Übungen | | 35 | deutsch |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen | | | | | | | |
| | <p>Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • detaillierte Begriffe der Finanzierung und Investition zu benennen und zu erläutern, • finanzwirtschaftliche Gestaltungsmöglichkeiten vor dem Hintergrund der Unternehmens- und Investitionsziele zu identifizieren und in den finanzwirtschaftlichen Entscheidungsprozess einzuordnen, • auf die spezifische Fragestellung der Beurteilung einer optimalen Finanzierungsform bzw. der Wirtschaftlichkeit einer Investition ausgerichtete und geeignete Konzepte und Verfahren auszuwählen und anzuwenden, • finanzwirtschaftliche Entscheidungen der Praxis hinsichtlich ihres Zielerreichungsbeitrages und unter Berücksichtigung der Risikoneigung des Entscheiders sowie der Informationslage zu beurteilen und Handlungsempfehlungen für das Management abzuleiten. • rechtliche Konsequenzen fehlender Liquidität zu folgern. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte | | | | | | | |
| | <p>Finanzierung: Grundlegungen; Aufgaben, Grundsätze und Verfahren der Finanzplanung; unterschiedliche Formen der klassischen Unterteilung der Finanzierungsarten; Ermittlung und Ansätze der Optimierung der Finanzierungs- bzw. der Kapitalstruktur; rechtliche Folgen der Illiquidität (Insolvenzantragspflicht)</p> <p>Investition: Grundlegungen zu und Typen von Investitionsentscheidungen; Aufgaben, Grundsätze und Verfahren der Investitionsplanung und -rechnung; dynamische Verfahren der Investitionsrechnung (u. a. Kapitalwert-, Interne-Zinsfuß- und Annuitätenmethode); statische Verfahren der Investitionsrechnung (z. B. Kosten-, Gewinn-, Rentabilitäts- und Amortisationsvergleichsrechnung); Ermittlung der optimalen Nutzungsdauer und Lösung des Ersatzproblems.</p> | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| | Empfohlen wird Grundlagenwissen zu Finanzierung und Investition, wie es z.B. im Modul 5 MG 82 „Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre“ vermittelt wird. | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung | | | | | | | |
| | Klausur oder mündliche Prüfung | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points | | | | | | | |
| | Bestehen der Modulprüfung | | | | | | | |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): | | | | | | | |
| | Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) | | | | | | | |
| 8 | Modulbeauftragte/r | | | | | | | |
| | Prof. Dr. Heiko Burchert | | | | | | | |
| 9 | Sonstige Informationen | | | | | | | |
| | - | | | | | | | |

| Wirtschaftsenglisch | | | | | | | | ModulID 5 SP 81 |
|---------------------|--|---------------|--------------------|-----------------------|--------------------------------|--------|-------------------------|--------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 3. | jährlich | WS | 1 Sem. | Pflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lernformen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache |
| | Sem. Unterricht | | 4 SWS/60 h | 90 h | Lecture, team-work, role play | | 35 | englisch |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen After completing the module, students are able to: <ul style="list-style-type: none"> • communicate in a business environment, • apply presentation skills, • apply negotiating skills in the fields of <ul style="list-style-type: none"> • marketing, promotion • personnel/organisation, • starting a business • legal formats of companies | | | | | | | |
| 3 | Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Applying for a job, personal SWOT, CVs and resumés, HR • Marketing, marketing mix, launching a product • Presenting business ideas and business performance, designing a SWOT analysis • Starting a company, legal formats, financing a start up • Corresponding with customers | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen B1 gemäß GER - empfohlen | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung | | | | | | | |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) | | | | | | | |
| 8 | Modulbeauftragte/r Kerstin Sommer | | | | | | | |
| 9 | Sonstige Informationen - | | | | | | | |

| Praxismodul III | | | | | | | | ModulID 5 BWP 42 |
|-----------------|---|--------------------|-----------------------|---------------------------------|------|-------------------------|----------------|---------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 225 h | 9 | 3. | jährlich | WS | 1 Sem. | Pflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache | |
| | Praktikum | - | 225 h | | | | | |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen | | | | | | | |
| | <p>Die Studierenden sind in der Lage, die entsprechend des Studienverlaufs erworbenen theoretischen Kenntnisse auf praktische projektorientierte Problemstellungen bzw. Fragestellungen anzuwenden.</p> <p>Darüber hinaus sind sie in der Lage, die konkreten Problemstellungen betriebswirtschaftlich und entsprechend der wissenschaftlichen Arbeitsweise zu analysieren, zu beurteilen und Handlungsempfehlungen abzuleiten, in welchen neben betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten auch ethische und soziale Belange Berücksichtigung finden.</p> <p>Sie sind weiterhin in der Lage, die Vorgehensweise und Ergebnisse ihrer Aufgabenstellung entsprechend der Technik des wissenschaftlichen Arbeitens in Form einer Hausarbeit zu dokumentieren und darzustellen.</p> <p>Schließlich sind sie in der Lage, ihre Meinung in Form von Diskussionen argumentativ gegenüber ihrem betrieblichen Betreuer oder anderen Personen zu vertreten.</p> | | | | | | | |
| 3 | Inhalte | | | | | | | |
| | <p>Im sog. „langen“ Praxismodul haben die Studierenden konkrete Projekte/Fragestellungen im betriebswirtschaftlichen Kontext zu bearbeiten. Individuelle Problemstellungen sollen ganzheitlich untersucht und gelöst werden.</p> <p>Die Vorgehensweise und die Ergebnisse des Projekts/der Fragestellung werden nach den Regeln der Technik des wissenschaftlichen Arbeitens dokumentiert und benotet.</p> <p>Die zu bearbeitenden Themen müssen betriebswirtschaftlichen Bezug haben und sich an den Modulinhalten des Curriculums orientieren.</p> <p>Das Thema wird auf Vorschlag der/des Studierenden durch die Lehrenden genehmigt. Die/Der betreuende Hochschullehrer/in leitet unter Unterstützung der betrieblichen Betreuer die Studierenden an und überwacht die Veranstaltung.</p> <p>Das Praktikum beinhaltet folgende zentrale Elemente:</p> <ol style="list-style-type: none"> Praktikums- und Vorbereitungsgespräche mit der/dem betrieblichen Betreuer/in Praktikums- und Vorbereitungsgespräche mit der/dem betreuenden Hochschullehrer/in Themenfestlegung (basierend auf in Vorgesprächen ermittelten Vorschlägen) durch die/den betreuenden Hochschullehrer/in Begleitung des Praktikums durch die/den betriebliche/n Betreuer/in sowie durch die/den betreuende/n Hochschullehrer/in Erstellung einer Hausarbeit durch die Studierenden Abschlussgespräch mit der/dem betrieblichen Betreuer/in Benotung und Abschlussgespräch mit der/dem betreuenden Hochschullehrer/in | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| | Pflichtteilnahme nach der Theoriephase des 3. Semesters | | | | | | | |

| | |
|---|---|
| 5 | Prüfungsgestaltung Hausarbeit (§ 17 Absatz 5 SPO) |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) |
| 8 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Andreas Stute |
| 9 | Sonstige Informationen |

| Wirtschaftsprivatrecht | | | | | | | | ModulID 5 RE 81 |
|------------------------|---|---------------|--------------------|-----------------------|--------------------------------|--------|-------------------------|--------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 4. | jährlich | SoSe | 1 Sem. | Pflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lernformen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache |
| | Sem. Unterricht | | 4 SWS/60 h | 90 h | Vortrag | | 35 | deutsch |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Durch den Erwerb von Kenntnissen über die rechtlichen Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts, vor allem des Vertragsrechts, sind die Studierenden am Ende der Veranstaltung in der Lage, die rechtlichen Fragestellungen einfacher Fallbeispiele aus der Praxis zu analysieren und die Fallbeispiele unter Verwendung grundlegender Lösungstechniken einer vertretbaren Lösung zuzuführen. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte Überblick über das Vertragsrecht des BGB (Zustandekommen, Inhalt, Durchführung und Beendigung von Verträgen) mit Bezügen zum Handels- und Gesellschaftsrecht, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • Stellvertretung einschließlich Prokura und Handlungsvollmacht • Allgemeine Geschäftsbedingungen • Leistungsstörungen • Verjährung von Ansprüchen • Vertragstypen des BGB • Gesetzliche Ansprüche, insbes. unerlaubte Handlungen • Überblick über die Gesellschaftsformen | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen keine | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung | | | | | | | |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) | | | | | | | |
| 8 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Jörg-Dieter Oberrath | | | | | | | |
| 9 | Sonstige Informationen - | | | | | | | |

| Steuerlehre | | | | | | | | ModulID 5 StU 80 |
|-------------|--|---------------|--------------------|-----------------------|--|--------|-------------------------|---------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 4. | jährlich | SoSe | 1 Sem. | Wahlpflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache |
| | Sem. Unterricht | | 4 SWS/60 h | 90 h | Vortrag, Gruppenar-beit, Fallbearbeitung | | 35 | deutsch |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen | | | | | | | |
| | Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: | | | | | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Sie sind in der Lage, den Aufbau des deutschen Steuerrechts sowie die wesentlichen beteiligten Akteure wiederzugeben. - Sie können die Notwendigkeit der Steuerpflicht und Steuererhebung zur Finanzierung des Rechtsstaats beurteilen und wesentliche Folgen der Steuerhinterziehung bzw. – verkürzung erörtern. - Sie können die Vorgehensweise zur Ermittlung der Steuerlast der Ertragsteuerarten beschreiben und anwenden. - Sie können die Vorgehensweise zwischen den verschiedenen Ertragsteuerarten vergleichen. - Sie sind in der Lage, wesentliche Abweichungen zwischen Handels- und Steuerrecht zu skizzieren und können deren Auswirkungen beurteilen und bilanzpolitische Entscheidungen treffen. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte u.a. | | | | | | | |
| | <p>Grundlagen der Steuern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick Steuersystem und wesentliche Steuerarten - Grundzüge des Steuerverfahrensrechts - Ziele/Notwendigkeit der Besteuerung: fiskalpolitische Ziele (Mittelverwendung für öffentliche Ausgaben z.B. Sicherheit, Infrastruktur, Schule), verteilungspolitische Ziele (Soziale Förderungen) sowie wirtschaftspolitische Ziele. - Pflichten des Steuerbürgers, einschließlich Folgen fehlerhaften Verhaltens <p>Bereich Ertragsteuern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick Steuersystem und wesentliche Steuerarten - Grundzüge des Steuerverfahrensrechts - Grundlagen der Einkommensteuer z.B. persönliche und sachliche Steuerpflicht, Ermittlung der Steuerbemessungsgrundlage, Steuertarif - Grundlagen der Körperschaftsteuer z.B. persönliche und sachliche Steuerpflicht, Ermittlung der Steuerbemessungsgrundlage, Steuertarif - Gewerbesteuer: Sachliche Steuerpflicht, Ermittlung der Steuerbemessungsgrundlage, Steuerermittlung und Steuertarif - Besteuerung der Unternehmenstätigkeit in Abhängigkeit von der Rechtsform <p>Bereich Bilanzsteuerrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gewinnermittlungsmethoden und Anwendungsbereiche - Konzeption der Steuerbilanz - Bilanzierung und Bewertung wesentlicher Wirtschaftsgüter - Steuerfreie Rücklagen - Grundzüge der Steuerbilanzpolitik | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| | keine | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung | | | | | | | |
| | Klausur oder mündliche Prüfung | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points | | | | | | | |
| | Bestehen der Modulprüfung | | | | | | | |

| | |
|---|---|
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) |
| 8 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Manuel Teschke |
| 9 | Sonstige Informationen - ggf. Gastvorträge zu aktuellen Fragestellungen |

| Grundlagen der Organisation | | | | | | | | ModulID 5 P/O 83 |
|-----------------------------|--|--------------------|----------------------------|---|-----------------------------|----------------|---------|---------------------|
| Nr. | Workload | Credits | Studien- semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150h | 6 | 4. Sem | jährlich | SoSe | 1 Sem. | Pflicht | BA |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | Kontaktzeit | Selbst- studium | Lehrformen (Lernformen) | gepl. Gruppengr. | Sprache | | |
| | Sem. Unterricht | 4 SWS/ 60 h | 90 h | Vortrag, Fallbeispiele Übung- saufgaben | 35 | deutsch | | |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen | | | | | | | |
| | Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen Studierende über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Sie beherrschen verschiedene Möglichkeiten zur zielorientierten Gestaltung von Organisationen. • Sie können aktuelle organisatorische Entwicklungslinien der Praxis auf der Grundlage einschlägiger Organisationstheorien adäquat beurteilen. • Sie können Ziele, Einflussgrößen und Bedingungen der Prozessorganisation erklären. • Sie können Geschäftsprozesse identifizieren und mit Hilfe des Prozessmanagements optimieren. • Sie können den permanenten Unternehmenswandel als organisatorische Herausforderung erläutern und sind in der Lage, Handlungsfelder, Hemmnisse und Instrumente des Change Managements zu erläutern und anzuwenden. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte | | | | | | | |
| | <i>Einführung:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Organisationsbegriff • Grundlegende organisationstheoretische Ansätze und aktuelle Entwicklungslinien <i>Aufbauorganisation:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenanalyse und -synthese • Aufbaugestaltung und Organisationsformen <i>Prozessorganisation:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Prozessmanagement als bereichsübergreifendes Organisationskonzept • Prozessorientierte Organisationsgestaltung <i>Change Management:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmenswandel als kontinuierlicher Prozess • Handlungsfelder, Hemmnisse und Konzepte <i>Organisatorische Implementierung von CSR in Unternehmen</i> | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| | Keine | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung | | | | | | | |
| | Klausur oder mündliche Prüfung | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credits | | | | | | | |
| | Bestehen der Modulprüfung | | | | | | | |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): | | | | | | | |
| | Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) | | | | | | | |
| 8 | Modulbeauftragte/r | | | | | | | |
| | Prof. Dr. Natalie Bartholomäus | | | | | | | |
| 9 | Sonstige Informationen | | | | | | | |
| | | | | | | | | |

| Produktion und Logistik | | | | | | | | ModulID 5 P/L 83 |
|-------------------------|--|---------------|--------------------|-----------------------|---------------------------------|--------|-------------------------|---------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 4. | jährlich | SoSe | 1 Sem. | Pflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache |
| | Sem. Unterricht | | 4 SWS/60 h | 90 h | Vortrag | | 35 | deutsch |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen | | | | | | | |
| | <p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können die wesentlichen Begriffe, Kennzahlen und Methoden sowie die notwendigen Terminologien im Bereich Produktion und Logistik definieren. Die Studierenden können die genannten Methoden anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, Zusammenhänge im Bereich der Logistik und Produktion einzuordnen. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte | | | | | | | |
| | <p>Die wichtigsten Komponenten und Prozesse der Leistungserstellung werden näher behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundlagen Definition und Bedeutung von Produktion und Logistik Einsatzfaktoren Produktions- und Kostentheorie Produktionsprogrammplanung Erzeugnisse und Erzeugnisbeschreibungen Konzepte des Produktions- und Logistikmanagements | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| | keine | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung | | | | | | | |
| | Klausur oder mündliche Prüfung | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points | | | | | | | |
| | Bestehen der Modulprüfung | | | | | | | |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): | | | | | | | |
| | Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) | | | | | | | |
| 8 | Modulbeauftragte/r | | | | | | | |
| | Prof. Dr. Thomas Plümer | | | | | | | |
| 9 | Sonstige Informationen | | | | | | | |
| | - | | | | | | | |

| Praxismodul IV | | | | | | | | ModulID 5 BWP 43 |
|----------------|--|--------------------|-----------------------|---------------------------------|-------------------------|----------------|---------|---------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 75 h | 3 | 4. | jährlich | SoSe | 1 Sem. | Pflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | gepl. Gruppengr. | Sprache | | |
| | Praktikum | - | 75 h | | | | | |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, die entsprechend des Studienverlaufs erworbenen theoretischen Kenntnisse in der betrieblichen Praxis anzuwenden. Darüber hinaus sind sie in der Lage, praktische betriebswirtschaftliche Problemstellungen zu analysieren, zu beurteilen und final Handlungsempfehlungen abzuleiten, in welchen neben betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten auch ethische und soziale Belange Berücksichtigung finden. Die Studierenden sind in der Lage, mit anderen Personen (Vorgesetzten sowie anzuleitenden Personen) adäquat und betriebswirtschaftlich zutreffend zu kommunizieren und zu interagieren. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte Im sog. „kurzen“ Praxismodul werden die Studierenden durch praktische Mitarbeit im Praxisbetrieb an die berufliche Tätigkeit einer Betriebswirtin/eines Betriebswirtes herangeführt. Unter Orientierung an den zuvor in den Theoriephasen vermittelten Inhalten des Studienverlaufs sollen die Studierenden mit den Anforderungen der betriebswirtschaftlichen Praxis konfrontiert werden. Ihnen werden Beobachtungen und praktische Erfahrungen ermöglicht und ggf. eigene Entscheidungsspielräume eingeräumt. Die Anleitung der praktischen Tätigkeit erfolgt durch eine/n betriebliche/n Betreuer/in und wird durch die Lehrenden bei Bedarf unterstützt. Das Praktikum beinhaltet folgende zentrale Elemente: a) Vereinbarung der Bedingungen des Praktikums und Vorbereitungsgespräche mit der/dem betrieblichen Betreuer/in b) Begleitung des Praktikums durch eine/n betriebliche/n Betreuer/in und bedarfsorientierte Unterstützung durch eine/n Lehrenden c) Nachweis der praktischen Tätigkeit durch tabellarische Aufzählung der durchgeführten Tätigkeiten (Nachweis über die Durchführung des „kurzen“ Praxismoduls). d) Abschlussgespräch mit der/dem betrieblichen Betreuer/in | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen Pflichtteilnahme nach der Theoriephase des 4. Semesters | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung Nachweis (§ 17 Absatz 4 SPO), unbenotet | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Vorlage des Nachweises über die praktische Tätigkeit | | | | | | | |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) | | | | | | | |

| | |
|----------|--|
| 8 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Andreas Stute |
| 9 | Sonstige Informationen |

| Makroökonomie und Wirtschaftspolitik | | | | | | | | ModulID 5 VWL 82 |
|--------------------------------------|---|---------------|--------------------|-----------------------|-----------------------------------|--------|-------------------------|---------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 5. | jährlich | WS | 1 Sem. | Pflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache |
| | Sem. Unterricht | | 4 SWS/60 h | 90 h | Vortrag, Übungen Projektarbeit | | 35 | deutsch |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen | | | | | | | |
| | <p>Nach erfolgreichem Abschluss verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können grundlegende makroökonomische Analyseinstrumente skizzieren. • Sie können Konzepte der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung erläutern. • Sie können makroökonomische Gleichgewichtsbedingungen auf Güter- und Finanzmärkten formal und grafisch herleiten. • Sie sind befähigt, Effekte staatlicher Konjunkturpolitik zu quantifizieren. • Sie sind in der Lage, makroökonomische Effekte von geldpolitischen Maßnahmen bedeutender Zentralbanken zu analysieren und zu beurteilen. • Sie können makroökonomische Tatbestände der Arbeitsmarktpolitik und des Außenhandels eigenständig bewerten, die Vor- und Nachteile konkurrierender Ansätze aufzeigen und ihre eigene Position in Gruppendiskussionen behaupten. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte | | | | | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Mikroökonomisches Denken und makroökonomische Modelle • Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Analyse gesamtwirtschaftlicher Kennzahlen • Makroökonomische Modellierung des Gütermarktes • Geld- und Finanzmärkte aus makroökonomischer Perspektive • Arbeitsmärkte aus makroökonomischer Perspektive • IS-LM Modell der geschlossenen Volkswirtschaft • IS-LM Modell der offenen Volkswirtschaft • Fiskal- und Geldpolitik in IS-LM-Modellen • Lohnstarrheiten, Inflation, Arbeitslosigkeit und Phillipskurve • Aktuelle Probleme des Außenhandels aus makroökonomischer Perspektive | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| | keine | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung | | | | | | | |
| | Klausur oder mündliche Prüfung | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points | | | | | | | |
| | Bestehen der Modulprüfung | | | | | | | |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): | | | | | | | |
| | Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) | | | | | | | |
| 8 | Modulbeauftragte/r | | | | | | | |
| | Prof. Dr. Markus Pannenberg | | | | | | | |
| 9 | Sonstige Informationen | | | | | | | |
| | - | | | | | | | |

| Grundlagen der Wirtschaftsinformatik | | | | | | | | ModulID 5 WI 81 |
|--------------------------------------|--|---------------|--------------------------|-----------------------|---------------------------------|--------|-------------------------|--------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 5. | jährlich | WS | 1 Sem. | Pflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache |
| | Vorlesung Übung | | 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h | 90 h | Vortrag, Übungen | | 60 20 | deutsch |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • elementare Konzepte und Begriffe der Wirtschaftsinformatik mit eigenen Worten erläutern, • Anwendungsszenarien mit Hilfe von Modellierungsformalismen darstellen, • die sich mit dem Einsatz von Informationstechnologie ergebenden Sicherheitsrisiken einschätzen, • die Chancen und Risiken des Internet beurteilen und die daraus resultierenden Wertschöpfungsmöglichkeiten im Bereich des E-Commerce darstellen, • ausgewählte betriebswirtschaftliche Aufgabenstellungen mit Hilfe von relationaler Datenbanksysteme und Tabellenkalkulation lösen, • gesellschaftliche Auswirkungen der Digitalisierung erläutern und Aspekte des regelkonformen Einsatzes von Informationstechnologien benennen. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte Der Erwerb der genannten Kompetenzen und Fähigkeiten erfolgt durch Behandlung folgender Themenbereiche und Inhalte: <ol style="list-style-type: none"> 1. Optimierung von Geschäftsprozessen <ul style="list-style-type: none"> • Wesen von Geschäftsprozessen • Geschäftsprozesse und IT • GP-Modelle • Grundlegende Konzepte der GP-Optimierung 2. Sicherheit in der Informationstechnik <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliche, gesellschaftliche und organisatorische Aspekte • Grundlegende Sicherheitsmaßnahmen • Ausgewählte Angriffsszenarien • Datenverschlüsselung im Internet • Digitale Signatur 3. IT-Infrastruktur <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse Hardware • Grundkenntnisse Betriebssysteme • Grundkenntnisse Netzwerke und Protokolle 4. Datenorganisation und Datenmanagement <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben und Funktionen einer Datenbank • Datenmodellierung, insbes. ER-Modell • Relationales Datenmodell und SQL • Data Warehouse Konzept • Möglichkeiten und Grenzen von Business Intelligence und Big Data 5. Internet und eCommerce <ul style="list-style-type: none"> • Überblick Internet • Architektur und Funktion einer WebApplikation • E-Commerce-Prozesse und -Systeme | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen keine | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung | | | | | | | |

| | |
|----------|--|
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A) |
| 8 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Peter Hartel |
| 9 | Sonstige Informationen |

| Grundlagen der Unternehmensführung | | | | | | | | ModulID 5 MG 83 |
|------------------------------------|---|--------------------|-----------------------|---------------------------------|-------------------------|----------------|---------|--------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 5. | jährlich | WS | 1 Sem. | Pflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | gepl. Gruppengr. | Sprache | | |
| | Sem. Unterricht | 4 SWS/60 h | 90 h | Vortrag, Übungen | 35 | deutsch | | |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen | | | | | | | |
| | <p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie beherrschen die Grundlagen von Unternehmensführung. • Sie können die wichtigen Funktionen von Management (z.B. Planung, Organisation, Führen, Kontrollieren) definieren und bewerten. • Sie können wichtige Aspekte der normativen Unternehmensführung und insb. der Unternehmensethik erläutern. • Sie können verschiedene Konzepte der strategischen Unternehmensführung benennen, erläutern und bewerten. • Sie können darstellen wie Entscheidungsprozesse in Unternehmen stattfinden und wie Manager entscheiden und können diese im eigenen unternehmerischen Kontext anwenden. • Sie können wichtige Aspekte der Unternehmensplanung benennen und analysieren, können die Bedeutung von Anreizsystemen für die Unternehmensführung erläutern und beides im Kontext Unternehmensführung bewerten. • Sie können die Bedeutung des Rechnungswesens als eine wichtige Unterstützungsfunktion von Unternehmensführung beschreiben. • Sie können konkrete Kennzahlen und Kennzahlensysteme zur Unterstützung von rationaler Unternehmensführung definieren und analysieren. • Sie sind in der Lage, Aspekte der verhaltensorientierten Unternehmensführung zu definieren und können die Implikationen auf Unternehmensführung bewerten. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte | | | | | | | |
| | <p>A. Grundlagen der Unternehmensführung B. Grundlagen des Managements: Planen, Organisieren, Führen, Kontrollieren C. Entscheidungsprozesse D. Grundlagen der Planung E. Unterstützung von Unternehmensführung durch Rechnungswesen F. Kennzahlen und Kennzahlensysteme zur Unterstützung der Rationalitätssicherung H. Behavioral Controlling</p> | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| | Vorwissen zum internen Rechnungswesen (Modul 5 CFR 82) ist empfehlenswert | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung | | | | | | | |
| | Klausur oder mündliche Prüfung | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points | | | | | | | |
| | Bestehen der Modulprüfung | | | | | | | |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): | | | | | | | |
| | Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) | | | | | | | |

| | |
|----------|--|
| 8 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Felix Zeidler |
| 9 | Sonstige Informationen n.a. |

| Praxismodul V | | | | | | | | ModulID 5 BWP 44 |
|---------------|--|--------------------|-----------------------|---------------------------------|------|-------------------------|----------------|---------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 75 h | 3 | 5. | jährlich | WS | 1 Sem. | Pflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache | |
| | Praktikum | - | 75 h | | | | | |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen | | | | | | | |
| | Die Studierenden sind in der Lage, die entsprechend des Studienverlaufs erworbenen theoretischen Kenntnisse in der betrieblichen Praxis anzuwenden. | | | | | | | |
| | Darüber hinaus sind sie in der Lage, praktische betriebswirtschaftliche Problemstellungen zu analysieren, zu beurteilen und final Handlungsempfehlungen abzuleiten, in welchen neben betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten auch ethische und soziale Belange Berücksichtigung finden. | | | | | | | |
| | Die Studierenden sind in der Lage, mit anderen Personen (Vorgesetzten sowie anzuleitenden Personen) adäquat und betriebswirtschaftlich zutreffend zu kommunizieren und zu interagieren. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte | | | | | | | |
| | Im sog. „kurzen“ Praxismodul werden die Studierenden durch praktische Mitarbeit im Praxisbetrieb an die berufliche Tätigkeit einer Betriebswirtin/eines Betriebswirtes herangeführt. | | | | | | | |
| | Unter Orientierung an den zuvor in den Theoriephasen vermittelten Inhalten des Studienverlaufs sollen die Studierenden mit den Anforderungen der betriebswirtschaftlichen Praxis konfrontiert werden. Ihnen werden Beobachtungen und praktische Erfahrungen ermöglicht und ggf. eigene Entscheidungsspielräume eingeräumt. | | | | | | | |
| | Die Anleitung der praktischen Tätigkeit erfolgt durch eine/n betriebliche/n Betreuer/in und wird durch die Lehrenden bei Bedarf unterstützt. | | | | | | | |
| | Das Praktikum beinhaltet folgende zentrale Elemente: | | | | | | | |
| | a) Vereinbarung der Bedingungen des Praktikums und Vorbereitungsgespräche mit der/dem betrieblichen Betreuer/in | | | | | | | |
| | b) Begleitung des Praktikums durch eine/n betriebliche/n Betreuer/in und bedarfsorientierte Unterstützung durch eine/n Lehrenden | | | | | | | |
| | c) Nachweis der praktischen Tätigkeit durch tabellarische Aufzählung der durchgeführten Tätigkeiten (Nachweis über die Durchführung des „kurzen“ Praxismoduls). | | | | | | | |
| | d) Abschlussgespräch mit der/dem betrieblichen Betreuer/in | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| | Pflichtteilnahme nach der Theoriephase des 5. Semesters | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung | | | | | | | |
| | Nachweis (§ 17 Absatz 4 SPO), unbenotet | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points | | | | | | | |
| | Vorlage des Nachweises über die praktische Tätigkeit | | | | | | | |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): | | | | | | | |
| | Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) | | | | | | | |

| | |
|----------|--|
| 8 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Andreas Stute |
| 9 | Sonstige Informationen |

| Grundlagen von Enterprise Resource Planning Systemen | | | | | | | | ModulID 5 WI 82 |
|--|---|---------------|--------------------------|-----------------------|---------------------------------|--------|-------------------------|--------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 6. | jährlich | SoSe | 1 Sem. | Pflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache |
| | Sem. Unterricht, Praktikum | | 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h | 90 h | Vortrag, Übungen | | 35 15 | deutsch |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • die Formen und Vorteile integrierter Systeme beschreiben, • die wesentlichen Stammdaten eines ERP Systems beschreiben und an Beispielen erläutern, • die wesentlichen Funktionen eines ERP Systems beschreiben und an Beispielen erläutern, • ausgewählte Funktionen und Prozesse an einem SAP System ausführen, • den Einführungsprozess eines ERP Systems beschreiben, • ein SAP System in Grundlagen bedienen, • Fallstudien in Gruppen und allein am ERP System durchführen, • einfache Prozesse beschreiben und am ERP System vorführen, • in Kleingruppen sachbezogen argumentieren und die eigene Rolle in Kleingruppen erkennen und wahrnehmen. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte Der Erwerb der genannten Kompetenzen und Fähigkeiten erfolgt durch Behandlung folgender Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Geld- und Güterkreislauf des Unternehmens mit Informationsschicht • Basiswissen ERP-Systeme (Ziel, Konzeption, Probleme) • Strukturierung von ERP-Systemen • Organisationsstrukturen • Wesentliche Stammdaten • Wesentliche Funktionen • Integrationsformen • Konzepte der integrierten Datenverarbeitung: <ul style="list-style-type: none"> - Prozessorientierung - Redundanzreduktion - Dualität von realwirtschaftlichen und informatorischen Prozessen • Einführung von ERP Systemen | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen Keine, empfehlenswert sind Grundlagen in Rechnungswesen und Wirtschaftsinformatik | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung Klausur oder ggf. mündliche Prüfung, siehe § 14 Absatz 3 Satz 3 SPO | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung | | | | | | | |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) | | | | | | | |
| 8 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Volker Wiemann | | | | | | | |
| 9 | Sonstige Informationen | | | | | | | |

| Praxismodul VI | | | | | | | | ModulID 5 BWP 45 |
|----------------|---|--------------------|-----------------------|---------------------------------|------|-------------------------|----------------|---------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 225 h | 9 | 6. | jährlich | SoSe | 1 Sem. | Pflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache | |
| | Praktikum | - | 225 h | | | | | |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen | | | | | | | |
| | <p>Die Studierenden sind in der Lage, die entsprechend des Studienverlaufs erworbenen theoretischen Kenntnisse auf praktische projektorientierte Problemstellungen bzw. Fragestellungen anzuwenden.</p> <p>Darüber hinaus sind sie in der Lage, die konkreten Problemstellungen betriebswirtschaftlich und entsprechend der wissenschaftlichen Arbeitsweise zu analysieren, zu beurteilen und Handlungsempfehlungen abzuleiten, in welchen neben betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten auch ethische und soziale Belange Berücksichtigung finden.</p> <p>Sie sind weiterhin in der Lage, die Vorgehensweise und Ergebnisse ihrer Aufgabenstellung entsprechend der Technik des wissenschaftlichen Arbeitens in Form einer Hausarbeit zu dokumentieren und darzustellen.</p> <p>Schließlich sind sie in der Lage, ihre Meinung in Form von Diskussionen argumentativ gegenüber ihrem betrieblichen Betreuer oder anderen Personen zu vertreten.</p> | | | | | | | |

| | |
|----------|--|
| 3 | Inhalte |
| | <p>Im sog. „langen“ Praxismodul haben die Studierenden konkrete Projekte/Fragestellungen im betriebswirtschaftlichen Kontext zu bearbeiten. Individuelle Problemstellungen sollen ganzheitlich untersucht und gelöst werden.</p> <p>Die Vorgehensweise und die Ergebnisse des Projekts/der Fragestellung werden nach den Regeln der Technik des wissenschaftlichen Arbeitens dokumentiert und benotet.</p> <p>Die zu bearbeitenden Themen müssen betriebswirtschaftlichen Bezug haben und sich an den Modulinhalten des Curriculums orientieren.</p> <p>Das Thema wird auf Vorschlag der/des Studierenden durch die Lehrenden genehmigt. Die/Der betreuende Hochschullehrer/in leitet unter Unterstützung der betrieblichen Betreuer die Studierenden an und überwacht die Veranstaltung.</p> <p>Das Praktikum beinhaltet folgende zentrale Elemente:</p> <ol style="list-style-type: none"> a) Praktikums- und Vorbereitungsgespräche mit der/dem betrieblichen Betreuer/in b) Praktikums- und Vorbereitungsgespräche mit der/dem betreuenden Hochschullehrer/in c) Themenfestlegung (basierend auf in Vorgesprächen ermittelten Vorschlägen) durch die/den betreuenden Hochschullehrer/in b) Begleitung des Praktikums durch die/den betriebliche/n Betreuer/in sowie durch die/den betreuende/n Hochschullehrer/in d) Erstellung einer Hausarbeit durch die Studierenden e) Abschlussgespräch mit der/dem betrieblichen Betreuer/in f) Benotung und Abschlussgespräch mit der/dem betreuenden Hochschullehrer/in |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen |
| | Pflichtteilnahme nach der Theoriephase des 6. Semesters |
| 5 | Prüfungsgestaltung |
| | Hausarbeit (§ 17 Absatz 5 SPO) |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points |
| | Bestehen der Modulprüfung |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): |
| | Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) |
| 8 | Modulbeauftragte/r |
| | Prof. Dr. Andreas Stute |
| 9 | Sonstige Informationen |
| | |

| Bachelorarbeit | | | | | | | | ModulID 5 BWP 49 |
|----------------|---|--------------------|-----------------------|---------------------------------|-------------------------|----------------|---------|---------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 300 h | 12 | 7. | ganzjährig | WS/SoSe | 10 Wochen | Pflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | gepl. Gruppengr. | Sprache | | |
| | | - | 300 h | | | | | |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Die Studierenden sind nach Abschluss der Bachelorarbeit in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe aus ihrem Fachgebiet in der Regel in Zusammenhang mit der Praxisphase sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte Die Bachelorarbeit besteht in der Regel aus der Konzipierung, Durchführung und Evaluation eines Projektes in Einrichtungen, die mit den Zielen und Inhalten des Studienganges in einem fachlichen Zusammenhang stehen. Sie kann auch durch eine empirische Untersuchung oder durch konzeptionelle Aufgaben oder durch eine Auswertung vorliegender Quellen bestimmt werden. Eine Kombination dieser Leistungen ist möglich. Der Umfang der Bachelorarbeit soll 40 Textseiten nicht überschreiten. | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen Gemäß § 23 SPO | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung Schriftliche Arbeit (siehe §§ 22 – 24 SPO) | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung | | | | | | | |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) | | | | | | | |
| 8 | Modulbeauftragte/r - | | | | | | | |
| 9 | Sonstige Informationen - | | | | | | | |

| Grundlagen Controlling | | | | | | | | ModulID 5 CFR 43 |
|------------------------|--|--------------------|-----------------------|---------------------------------|-------------------------|----------------|-------------|---------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 5.o.6.o.7. | halbjährlich | WS/SoSe | 1 Sem. | Wahlpflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | gepl. Gruppengr. | Sprache | | |
| | Sem. Unterricht | 4 SWS/60 h | 90 h | Vortrag | 35 | deutsch | | |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, eine zeitraumsspezifische Planung zu organisieren und zu erstellen, insbesondere eine Budgetierung durchführen sowie die zugehörige Kontrolle vorzunehmen. Des Weiteren können sie Kennzahlen beschreiben und eine Kennzahlenanalyse durchführen. Darüber hinaus sind die Studierenden befähigt, im Hinblick auf die Steuerung des Unternehmens nach Vornahme einer Datenaufbereitung operative gesamtbetriebliche und funktionsbereichsbezogene Kennzahlen auszuwerten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können die Grundzüge des wertorientierten Controllings formulieren, eine Umwelt- und Unternehmensanalyse durchführen und ein Risikomanagement-System entwickeln. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte Genereller Part: Planung und Kontrolle, Kennzahlen und Kennzahlenanalyse, Datenaufbereitung, Reporting (Informationsversorgung) Operativer Teilbereich: Budgetierung, gesamtbetriebliche Kennzahlenanalyse, Kennzahlenanalyse in den Funktionsbereichen Strategischer Teilbereich: Grundlagen des wertorientierten Controllings, Grundlagen des Risikomanagements, Umweltanalyse, Unternehmensanalyse (PIMS, Kernkompetenzen, SWOT, u. a.), Strategische Kontrolle, Strategisches Performance Measurement-Systeme (BSC u. a.) | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen Grundlagenwissen des internen und externen Rechnungswesens wird empfohlen. | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung Kombination aus Hausarbeit und Klausur oder mündliche Prüfung | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung | | | | | | | |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) | | | | | | | |
| 8 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Martin Wördenweber | | | | | | | |
| 9 | Sonstige Informationen Im Fall von Hausarbeiten kann eine Bearbeitung ggf. während der vorangehenden vorlesungsfreien Zeit angeboten werden. In diesem Fall finden sich weitere Informationen in ILIAS. | | | | | | | |

| Finanzmanagement | | | | | | | | ModulID 5 CFR 44 |
|------------------|---|---------------|--------------------|-----------------------|---------------------------------|--------|-------------------------|---------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 5.o.6.o.7. | halbjährlich | WS/SoSe | 1 Sem. | Wahlpflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache |
| | Sem. Unterricht | | 4 SWS/60 h | 90 h | Vortrag, Übungen, Fallstudien | | 35 | deutsch |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen | | | | | | | |
| | <p>Nach erfolgreicher Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ wesentliche Ziele des Finanzmanagements eines Unternehmens zu definieren, ▪ die Aufbau- und Ablauforganisation des Finanzmanagements in mittleren bis großen Unternehmen aller Branchen zu verstehen und zu bewerten, ▪ Finanzströme in Konzernen zu analysieren und detaillierte Finanzplanungen durchzuführen, ▪ Konzepte der Optimierung von Finanzstrukturen anzuwenden und Gesamtlösungen für das Finanzmanagement zu entwickeln, ▪ wesentliche kapitalmarktbasierende Finanzinstrumente zur Deckung von Kapitalbedarfen zu erläutern, mit angemessenen Modellen zu bewerten und passende auszuwählen, ▪ grundsätzliche Finanzrisiken zu identifizieren und Risikoreduzierungsmöglichkeiten zu umreißen und anzuwenden, ▪ Instrumente und Rahmenbedingungen strategischer Finanzmanagementkonzepte zu beschreiben und zu benutzen, ▪ finanzwirtschaftliche Informationen zu ermitteln, auszuwerten und mit geeigneten Methoden zu bewerten, ▪ rechtliche Rahmenbedingungen im Finanzbereich umzusetzen und angemessene Kontrollmechanismen zu etablieren, ▪ ethische Probleme, Insolvenzrisiken, Fraud und Interessenskonflikte im Finanzbereich zu erkennen und Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte | | | | | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen + Organisation des Finanzmanagements <ul style="list-style-type: none"> ○ Ziele ○ Prozesse und Systeme ○ Rechtliche und ethische Grundlagen ▪ Finanzplanung <ul style="list-style-type: none"> ○ Cash Flows ○ Kapitalflussrechnung ○ Kurz-, mittel- und langfristige Finanzpläne ▪ Internationale Finanzprozesse <ul style="list-style-type: none"> ○ Internationaler Zahlungsverkehr ○ Netting, Cash Pooling, Payment Factory, Inhouse Bank ○ Zins- und Währungsmanagement ▪ Anlage- + Finanzierungsstrategien <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen Kapitalmärkte ○ Vertiefung Anleihen, Aktien, Asset Backed Securites ○ Strategien ▪ Working Capital Management ▪ Kapitalkosten und Kapitalstruktur ▪ Finanz-Controlling | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| | Grundlagenwissen, wie es im Modul 5 CFR 84 „Investition und Finanzierung“ vermittelt wird, darüber hinaus werden mathematische und statistische Grundlagen empfohlen. | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung | | | | | | | |
| | Klausur oder mündliche Prüfung | | | | | | | |

| | |
|----------|--|
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) |
| 8 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Andreas Uphaus |
| 9 | Sonstige Informationen - |

| Jahresabschlusspolitik und -analyse | | | | | | | | ModulID 5 CFR 45 |
|-------------------------------------|---|--------------------|-----------------------|---------------------------------|-------------------------|----------------|-------------|---------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 5.o.6.o.7. | halbjährlich | WS/SoSe | 1 Sem | Wahlpflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | gepl. Gruppengr. | Sprache | | |
| | Sem. Unterricht | 4 SWS/60 h | 90 h | Vortrag, Übungen Fallstudien | 35 | deutsch | | |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Nach erfolgreicher Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> ▪ wichtige Begriffe der Jahresabschlusspolitik und -analyse zu benennen und zu erläutern, ▪ bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten - u. a. vor dem Hintergrund ethischer Aspekte - zu identifizieren und hinsichtlich ihrer Bedeutung für den Jahresabschluss einzuordnen, ▪ Konzepte und Verfahren der Jahresabschlussanalyse zu benennen, ▪ auf die spezifische Fragestellung der Analyse bezogene, geeignete Konzepte und Verfahren auszuwählen und anzuwenden, ▪ Jahresabschlüsse aus der Praxis hinsichtlich ihrer Aussagefähigkeit zu beurteilen und daraus Handlungsempfehlungen für das Management abzuleiten. <p>Sämtliche Lernergebnisse basieren u. a. auf dem geübten Umgang mit den jeweils gültigen Rechtsnormen für die Rechnungslegung, vorzugsweise dem Handelsrecht (HGB), in ausgewählten Fällen den International Financial Reporting Standards (IFRS).</p> | | | | | | | |
| 3 | Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wesen der Jahresabschlusspolitik ▪ Motive und Ziele der Jahresabschlusspolitik ▪ Instrumente der Jahresabschlusspolitik ▪ Grenzen der Jahresabschlusspolitik ▪ Aufbereitungsmaßnahmen des Jahresabschlusses ▪ Traditionelle Verfahren der Jahresabschlussanalyse (Kennzahlenrechnung) ▪ Moderne Verfahren der Jahresabschlussanalyse | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen Grundlagenwissen in der externen Rechnungslegung vor dem Hintergrund nationaler und internationaler Rechtsnormen (HGB und IFRS), wie es im Modul 5 CFR 81 „Externes Rechnungswesen“ vermittelt wird, wird empfohlen. | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung | | | | | | | |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) | | | | | | | |
| 8 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Ulrike Settnik | | | | | | | |
| 9 | Sonstige Informationen - | | | | | | | |

| Seminar Controlling/Finanzen/Rechnungswesen | | | | | | | | Modul ID 5 CFR 46 |
|---|---|--------------------|-----------------------|--------------------------------------|---------|-------------------------|----------------|----------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 6. | halbjährlich | WS/SoSe | 1 Sem | Wahlpflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache | |
| | Seminar | 2 SWS/30 h | 120 h | Fallstudien, Vortrag, Gruppenarbeit, | | 15 | deutsch | |
| 2 | Lernergebnisse (learning achievements)/ Kompetenzen | | | | | | | |
| | Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: | | | | | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Sie können konkrete projektorientierte Fragestellungen der Bereiche Controlling, Finanzen oder Rechnungswesen thematisch einordnen, mit Hilfe geeigneter Instrumente analysieren und bearbeiten sowie konkrete Handlungsempfehlungen für ein Unternehmen daraus ableiten. • Sie können Fallstudien bearbeiten, theoretisches Wissen auf komplexe Sachverhalte anwenden, gegebene Handlungsempfehlungen kritisch bewerten und sich eine objektive Meinung zum Fallstudienkontext bilden. • Sie sind in der Lage, Materialien und Informationen aus der aktuellen Fachliteratur zu beschaffen, zu analysieren und kritisch zu interpretieren. • Sie sind zu einer eigenständigen Subsummierung eines abgeschlossenen Themengebietes aus den Bereichen Controlling, Finanzen oder Rechnungswesen in Form einer kurzen wissenschaftlichen Arbeit in der Lage. • Sie können Arbeitsergebnisse unter Berücksichtigung erforderlicher Präsentationstechniken vor einer größeren Gruppe präsentieren und mit dieser in Dialog treten. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte | | | | | | | |
| | Die Inhalte dieser Veranstaltung werden vom jeweiligen Lehrenden festgelegt und können sich insbesondere auch an aktuellen Entwicklungen und Problemen orientieren. Beispielhaft können folgende Themen mit aktuell relevantem Bezug behandelt werden: | | | | | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Normatives Management • Strategisches Controlling • Risikomanagement • Operatives Controlling in den Funktionsbereichen • Controlling in ausgewählten Branchen/Sektoren • Informationsmanagement • Neue bilanzrechtliche Regelungen auf nationaler und internationaler Ebene • Internationale Kostenrechnungsansätze • Interdisziplinäre Aspekte (z. B. wirtschaftspsychologische Ansätze) • Controlling, Finanzwirtschaft und Rechnungswesen im Mittelstand • Europäische und internationale Finanzpolitik • Spezifische Finanzprodukte und Kapitalmarktanalysen • IT-Systeme in Controlling, Treasury und Rechnungswesen | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| | Grundlagenkenntnisse im Controlling bzw. Finanz- und Rechnungswesen werden empfohlen. | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung | | | | | | | |
| | Kombination aus Hausarbeit und Referat oder Präsentation | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points | | | | | | | |
| | Bestehen der Modulprüfung | | | | | | | |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): | | | | | | | |
| | Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) | | | | | | | |

| | |
|---|---|
| 8 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Anita Eusterbrock |
| 9 | Sonstige Informationen Für die Hausarbeit ist ggf. eine Bearbeitung während der vorangehenden vorlesungsfreien Zeit möglich. In diesem Fall finden sich weitere Informationen zum Ablauf und zur Themenvergabe mit zeitlichem Vorlauf in ILIAS. |

| Käuferverhalten und Marketingforschung | | | | | | | | ModulID 5 MKT 31 |
|--|--|--------------------|-----------------------|---------------------------------|---------|-------------------------|----------------|---------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 5.o.6.o.7. | halbjährlich | WS/SoSe | 1 Sem. | Wahlpflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache | |
| | Sem. Unterricht | 4 SWS/60 h | 90 h | Vortrag, Übungen | | 35 | deutsch | |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> - Sie sind in der Lage, die verhaltensrelevanten psychischen Konstrukte darzustellen und können anhand dieser Käuferverhalten analysieren und bewerten. - Sie können Messansätze der verhaltensrelevanten psychischen Konstrukte definieren und sind in der Lage, diese im Rahmen einer Marktforschung anzuwenden und zu analysieren. - Sie können anhand der Besonderheiten industrieller Kaufentscheidungen und des Buying Center-Ansatzes Verhalten in Organisationen analysieren und bewerten. - Sie können Preisbewusstsein und Preisverhalten sowie psychische Kommunikationswirkungen analysieren und hieraus resultierende Marketingimplikationen entwickeln. - Sie sind in der Lage, Auswahlverfahren sowie die Methoden Befragung, Beobachtung und Experiment darzustellen und können diese zur Erforschung von Marketingfragestellungen analysieren und bewerten. - Sie können ausgewählte Verfahren zur Informationsauswertung erörtern und Ergebnisse der Marketingforschung analysieren und bewerten. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte Käuferverhalten <ul style="list-style-type: none"> - intra- und interpersonale Erklärungsansätze des Verhaltens - Kaufentscheidungen von Unternehmen - Normative Aspekte des Käuferverhalten - Normative Aspekte des Käuferverhaltens Marketingforschung <ul style="list-style-type: none"> - Messansätze der intrapersonalen Erklärungsansätze - Informationsgewinnung - Informationsauswertung | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen Grundlagenkenntnisse im Marketing werden empfohlen. | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung | | | | | | | |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) | | | | | | | |
| 8 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Kerstin Stender-Monhemius | | | | | | | |
| 9 | Sonstige Informationen - | | | | | | | |

| Produkt- und Preispolitik | | | | | | | | ModulID 5 MKT 32 |
|---------------------------|---|---------------|--------------------|-----------------------|---------------------------------|--------|-------------------------|---------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 5.o.6.o.7. | halbjährlich | WS/SoSe | 1 Sem. | Wahlpflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache |
| | Sem. Unterricht | | 4 SWS/60 h | 90 h | Vortrag | | 35 | deutsch |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen | | | | | | | |
| | <p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <p>Produktpolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie können produktpolitische Ziele im Zielsystem einordnen und operationalisieren. - Sie können die Optionen der strategischen und operativen Planung des Produktprogramms definieren und das Programm anhand von Prinzipien analysieren. - Sie können die Methoden zur Neuproduktplanung, Produktvariation, -differenzierung, -elimination anwenden und die Effekte der Produktdifferenzierung bewerten. - Sie sind in der Lage, die Instrumente der Marken-, Verpackungs- und Servicepolitik darzustellen. - Sie können wesentliche Kennzahlen des Produkt- und Programm-Controllings darstellen und Programmstrukturen analysieren und bewerten. - Sie sind in der Lage, das Konzept des Produktmanagements und seine objektorientierten Ansatzpunkte zur organisatorischen Verankerung der Produktpolitik zu erläutern. <p>Preispolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie sind in der Lage, die Stellung der Preispolitik im Marketing-Mix zu beschreiben. - Sie können die Zusammenhänge zwischen Absatzmengen, variablen Kosten, fixen Kosten, Preisen und Gewinnen analysieren. - Sie können verschiedene Methoden zur Bestimmung betrieblicher Preisabsatzfunktionen erörtern. - Sie können Preiselastizitäten berechnen. - Sie können verschiedene Methoden der betrieblichen Preispolitik beschreiben und im Rahmen von Aufgaben anwenden. - Sie können verschiedene Strategien der Preisänderungspolitik darstellen und ihre Einsatzmöglichkeiten kategorisieren. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte | | | | | | | |
| | <p>Produktpolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele der Produktpolitik • Produktpolitische Strategieentwicklung • Einsatz der produktpolitischen Instrumente • Controlling der Produktpolitik • Organisatorische Verankerung der Produktpolitik • CSR-Anforderungen an die Ausgestaltung der Produktpolitik <p>Preispolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben und Ziele der Preispolitik • Mikroökonomische Aspekte der Preisbildung • Prinzipien der betrieblichen Preispolitik • Preisänderungsstrategien • Konditionenpolitik • Normative Aspekte betrieblicher Preispolitik (Preisehrlichkeit, Preisfairness, Preiszuverlässigkeit etc.) | | | | | | | |

| | |
|----------|--|
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen Grundlagenwissen im Marketing empfohlen. |
| 5 | Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftspsychologie (B.Sc.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) |
| 8 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Kerstin Stender-Monhemius |
| 9 | Sonstige Informationen - |

| Distributions- und Kommunikationspolitik | | | | | | | | ModulID 5 MKT 33 |
|--|--|--------------------|-----------------------|---------------------------------|---------|-------------------------|----------------|---------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 5.o.6.o.7. | halbjährlich | WS/SoSe | 1 Sem. | Wahlpflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache | |
| | Sem. Unterricht | 4 SWS/60 h | 90 h | Vortrag | | 35 | deutsch | |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen | | | | | | | |
| | Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: | | | | | | | |
| | Distributionspolitik | | | | | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Sie können den Gegenstand betrieblicher Distributionspolitik darstellen. - Sie können grundlegende Distributionsfunktionen beschreiben und deren Entwicklung anhand aktueller Beispiele aufzeigen. - Sie können den Aufbau verschiedener akquisitorischer Distributionssysteme darstellen und eine problemadäquate Auswahl treffen. - Sie können die Aufgaben des vertikalen Marketings bestimmen. - Sie können moderne Konzepte der Absatzkanalpolitik, wie z. B. das Multi-Channel-Marketing, das Efficient Consumer-Response-Konzept und Grundfragen des E-Commerce beschreiben und auf konkrete Fallstellungen anwenden. | | | | | | | |
| | Kommunikationspolitik | | | | | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Sie können kommunikationspolitische Ziele im Zielsystem einordnen und operationalisieren sowie Positionierungen analysieren, bewerten und weiterentwickeln. - Sie können Kommunikationsstrategien analysieren und bewerten. - Sie sind in der Lage, die Konzepte folgender Instrumente zu beschreiben und diese zu analysieren: | | | | | | | |
| | Klass. Werbung, Online-Kommunikation, Direktkommunikation, Public Relations, Verkaufsförderung, Messen, Event Marketing, Sponsoring, Product Placement, Augmented Reality, Verkauf. | | | | | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Sie können die Konzepte und Methoden zur Bestimmung und Verteilung des Kommunikationsbudgets anwenden, analysieren und bewerten. - Sie können die Gestaltung kommunikativer Botschaften analysieren und bewerten. - Sie sind in der Lage, wesentliche Kennzahlen des Kommunikations-Controllings zu erörtern. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte | | | | | | | |
| | Distributionspolitik | | | | | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Gegenstand betrieblicher Distributionspolitik - Grundlagen betrieblicher Distributionspolitik - Ausgewählte Aspekte der Absatzkanalpolitik <ul style="list-style-type: none"> - Vertikales Marketing - Multi-Channel-Marketing - Efficient Consumer Response - Grundfragen des E-Commerce - Beachtung grundlegender ethischer und kultureller Aspekte bei der Ausgestaltung betrieblicher Distributionspolitik | | | | | | | |
| | Kommunikationspolitik | | | | | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Ziele der Kommunikationspolitik - Kommunikationsstrategien - Auswahl der Kommunikationsinstrumente - Bestimmung und Verteilung des Kommunikationsbudgets - Gestaltung der kommunikativen Botschaft | | | | | | | |

| | |
|----------|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationscontrolling - Ethische Aspekte betrieblicher Kommunikationspolitik |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen Grundlagenwissen im Marketing empfohlen. |
| 5 | Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftspsychologie (B.Sc.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) |
| 8 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Günter Schmid |
| 9 | Sonstige Informationen - |

| Seminar Marketing | | | | | | | | ModulID 5 MKT 41 |
|-------------------|--|---------------|--------------------|-----------------------|---------------------------------|--------|-------------------------|---------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 6. | halbjährlich | WS/SoSe | 1 Sem. | Wahlpflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache |
| | Seminar | | 2 SWS/30 h | 120 h | Übung, Präsen-tation | | 15 | deutsch |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen | | | | | | | |
| | <p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie sind in der Lage, Problemstellungen im Rahmen des Marketings eigenständig zu analysieren und zu beurteilen. - Sie können gelernte Kenntnisse aus dem Bereich des Marketings auf konkrete Praxis-fälle übertragen. - Sie können geeignete Analysemethoden identifizieren, anwenden und bewerten. - Sie sind in der Lage, Lösungskonzepte in wissenschaftlicher Form aufzubereiten. - Sie können ihre Lösungskonzepte als Vortrag aufbereiten. - Sie sind in der Lage, Materialien und Informationen über Themen aus der aktuellen Fachliteratur und aus der Praxis zu beschaffen und zu verstehen. - Sie können die recherchierten Informationen im Kontext der Veranstaltung einordnen und Kommilitonen präsentieren. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte | | | | | | | |
| | <p>Im Rahmen der Veranstaltung soll das wissenschaftliche Arbeiten erlernt und geübt werden. Hierbei können unter anderem die Durchführung von Literaturrecherchen und kleineren empirischen Untersuchungen sowie das Erarbeiten von Handlungsempfehlungen für Unternehmen Bestandteil der Veranstaltung sein. Konkrete Aufgabenstellungen ergeben sich beispielsweise aus folgenden Marketingbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kundenorientierung, Kundenzufriedenheit und Kundenbindung - Konsumentenverhalten - Vertriebsmanagement - Dienstleistungsmarketing - Handelsmarketing - Industriegütermarketing - Marketing für Non-Profit-Organisationen - Preismanagement - Produktmanagement - Marketing- und Vertriebscontrolling - Werbung und Öffentlichkeitsarbeit - Ethische Aspekte betrieblicher Kommunikationspolitik <p>Die konkreten Inhalte der Veranstaltung werden vom jeweiligen Lehrenden unter Berücksichtigung aktueller fachlicher Entwicklungen festgelegt.</p> | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| | Grundlegende Kenntnisse des Marketings sowie Kenntnisse in den Bereichen Marktforschung, Konsumentenverhalten, Produktpolitik, Preispolitik werden empfohlen. | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung | | | | | | | |
| | Hausarbeit und Referat | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points | | | | | | | |
| | Bestehen der Modulprüfung | | | | | | | |

| | |
|---|--|
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) |
| 8 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Günter Schmid |
| 9 | Sonstige Informationen - |

| Personalwirtschaft 1 | | | | | | | | ModulID: 5 P/O 32 |
|----------------------|---|---------------|--------------------|----------------------|--|--------|-------------------------|----------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 5.o.6.o.7. | halbjährlich | WS/SoSe | 1 Sem. | Wahlpflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | | Kontaktzeit | Selbststudium | Lehrformen (Lernformen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache |
| | Sem. Unterricht | | 4 SWS/60 h | 90 h | Vortrag, Fallbeispiele, Fallstudien, Übungsaufgaben, Gruppenarbeit | | 35 | deutsch |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen | | | | | | | |
| | <p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können die verschiedenen Handlungsfelder der Personalwirtschaft im Kontext aktueller Entwicklungen und in ihren Wechselwirkungen untereinander und zu anderen betriebswirtschaftlichen Funktionen verstehen und darstellen. • Sie sind in der Lage, personalwirtschaftliche Aufgaben zu analysieren und problemgerechte Lösungsansätze sowie Instrumente auszuwählen. • Sie können geeignete Maßnahmen aus strategischer und operativer Sicht bewerten und diese teilweise weiterentwickeln. • Sie können das Erlernte auf konkrete Fallbeispiele aus der betrieblichen Praxis zielgerichtet anwenden und kritisch reflektieren. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte | | | | | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Personalwirtschaft und Klärung grundlegender Begriffe • Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen in der Arbeitswelt • Gesellschaftspolitische, ethische und kulturelle Aspekte der Personalwirtschaft (Corporate Social Responsibility, Compliance, Humanisierung der Arbeit, Unternehmenswerte etc.) • Bedeutung und Funktionsfelder der Personalwirtschaft • Personalwirtschaftliche Ziele und Entscheidungen • Unternehmens- und Personalpolitik • Organisatorische Gestaltung und Einbindung der Personalfunktion in die Aufbauorganisation • Individuelle und kollektive Personalplanung aus operativer und strategischer Sicht • Personalmarketing und Employer Branding • Personalbeschaffung | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| | keine | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung | | | | | | | |
| | Klausur oder mündliche Prüfung | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points | | | | | | | |
| | Bestehen der Modulprüfung | | | | | | | |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): | | | | | | | |
| | Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.A.), Wirtschaftspsychologie (B.Sc.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) | | | | | | | |
| 8 | Modulbeauftragte/r | | | | | | | |
| | Prof. Dr. Volker Herzig | | | | | | | |
| 9 | Sonstige Informationen | | | | | | | |
| | - | | | | | | | |

| Arbeitsrecht | | | | | | | | ModulID: 5 P/O 33 |
|--------------|--|--------------------|-----------------------|---------------------------------|-------------------------|----------------|-------------|----------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 5.o.6.o.7. | halbjährlich | WS/SoSe | 1 Sem. | Wahlpflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | gepl. Gruppengr. | Sprache | | |
| | Sem. Unterricht | 4 SWS/60 h | 90 h | Vortrag, Fallstudien | 35 | deutsch | | |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Modules erwerben die Studierenden über das für die Personalarbeit in einem Unternehmen Grundlagenwissen des deutschen Individualarbeitsrechts, einschließlich der damit korrelierenden Kenntnisse im kollektiven Arbeitsrecht und verfügen anschließend über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, den Bewerbungs- und Einstellungsprozess juristisch zu begleiten unter besonderer Beachtung der AGG-rechtlichen Anforderungen. • Sie können wichtige Ansprüche von Arbeitnehmern und Arbeitgebern im Arbeitsverhältnis identifizieren, beurteilen und eigene Lösungen entwickeln. • Sie können die Grundsätze der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberhaftung im Arbeitsverhältnis erörtern. • Sie vermögen arbeitsvertragliche Befristungsabreden auf ihre Wirksamkeit zu untersuchen und die Rechtsfolgen ihrer Ergebnisse zu begründen. • Sie sind in der Lage, die Erfolgsaussichten einer ordentlichen/außerordentlichen Kündigung zu beurteilen und die bei einer Beendigung des Arbeitsverhältnisses juristisch relevanten Maßnahmen durchzuführen (z. B. Betriebsratsanhörung). | | | | | | | |
| 3 | Inhalte - Grundlagen des Individualarbeitsrechts, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • Anbahnung und Begründung des Arbeitsverhältnisses • Rechte und Pflichten in und aus dem Arbeitsverhältnis • Arbeitnehmer- und Arbeitgeberhaftung • Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Befristung, Kündigung, Aufhebungsvertrag) • Arbeitsverhältnisse mit besonderen Personengruppen - Ausgewählte Aspekte des kollektiven Arbeitsrechts, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben und Rechte des Betriebsrates bei Einstellung und Kündigung • Bedeutung von Betriebsvereinbarungen und Tarifverträgen | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen Empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss des Moduls 5 RE 81 „Wirtschaftsprivatrecht“. | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung | | | | | | | |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftspsychologie (B.Sc.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) | | | | | | | |
| 8 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Christiane Nitschke | | | | | | | |
| 9 | Sonstige Informationen - | | | | | | | |

| Personalwirtschaft 2 | | | | | | | | ModulID: 5 P/O 35 |
|----------------------|--|---------------|--------------------|-----------------------|--|--------|-------------------------|----------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 5.o.6.o.7. | halbjährlich | WS/SoSe | 1 Sem. | Wahlpflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache |
| | Sem. Unterricht | | 4 SWS/60 h | 90 h | Vortrag, Fallbeispiele, Fallstudien, Übungsaufgaben, Gruppenarbeit | | 35 | deutsch |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Sie können die verschiedenen Handlungsfelder der Personalwirtschaft im Kontext aktueller Entwicklungen und in ihren Wechselwirkungen untereinander und zu anderen betriebswirtschaftlichen Funktionen verstehen und darstellen. • Sie sind in der Lage, personalwirtschaftliche Aufgaben zu analysieren und problemgerechte Lösungsansätze sowie Instrumente auszuwählen. • Sie können geeignete Maßnahmen aus strategischer und operativer Sicht bewerten und diese teilweise weiterentwickeln. • Sie können das Erlernte auf konkrete Fallbeispiele aus der betrieblichen Praxis zielgerichtet anwenden und kritisch reflektieren. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Personalauswahlverfahren unter Berücksichtigung der Beteiligungsrechte der Arbeitnehmervertretung und Einsatz IT-gestützter Bewerbungsmanagementsysteme • Einführung, Einarbeitung neuer Mitarbeiter und Wiedereingliederung bisheriger Mitarbeiter • Personaleinsatz • Personalcontrolling • Personalbeurteilung • Personalentwicklung (Entwicklung fachlicher, methodischer und sozialer Kompetenzen) • Personalbindung • Disziplinarische Maßnahmen bei Verstößen gegen gesetzliche, vertragliche und organisatorische Regelungen einschließlich Compliance • Personalfreisetzung | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen Kenntnisse im Modul 5 P/O 32 „Personalwirtschaft 1“ werden empfohlen. | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung | | | | | | | |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.A.), Wirtschaftspsychologie (B.Sc.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) | | | | | | | |
| 8 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Volker Herzig | | | | | | | |
| 9 | Sonstige Informationen - | | | | | | | |

| Seminar Personal | | | | | | | | ModulID: 5 P/O 39 |
|------------------|---|---------------|--------------------|-----------------------|---------------------------------------|--------|-------------------------|----------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 6. | halbjährlich | WS/SoSe | 1 Sem. | Wahlpflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache |
| | Seminar | | 2 SWS/30 h | 120 h | Vortrag, Fallbeispiele, Gruppenarbeit | | 15 | deutsch |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen | | | | | | | |
| | <p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können eine aktuelle Fragestellung des Personalmanagements (entsprechend dem Semesterthema – siehe Inhalte) und seine Bedeutung für Unternehmen erläutern. • Sie können die Auswirkungen dieser Fragestellung auf die verschiedenen Handlungsfelder des Personalmanagements in Unternehmen beschreiben. • Sie sind in der Lage, die aktuelle Problemstellung zu analysieren und notwendige strategische und operative Maßnahmen in Bezug auf Personal und Organisation abzuleiten. • Sie können das Erlernte auf konkrete Fallbeispiele aus der betrieblichen Praxis anwenden. • Sie sind in der Lage, aktuelle Fragestellungen des Personalmanagements verständlich, fundiert und reflektiert zu erläutern. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte | | | | | | | |
| | Aktuelle Themen aus dem Personalmanagement-Bereich in Verbindung mit allgemeinen Megatrends (z.B. demografischer Wandel, Globalisierung, Digitalisierung) oder speziellen Forschungsthemen (z.B. Diversity Management, Gender-Aspekte, Unternehmenskultur, Migration und Arbeitsmarktintegration in Betrieben, Industrie 4.0 und ihre Auswirkungen auf die Arbeitswelt) - wechselnde Themen je nach Semester | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| | Kenntnisse zum Personalmanagement, wie sie etwa in den Modulen 5 P/O 81 „Personalführung“ sowie 5 P/O 32 bzw. 5 P/O 35 „Personalwirtschaft 1 und 2“ vermittelt werden, sind empfehlenswert. | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung | | | | | | | |
| | Hausarbeit und Referat | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points | | | | | | | |
| | Bestehen der Modulprüfung | | | | | | | |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): | | | | | | | |
| | Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) | | | | | | | |
| 8 | Modulbeauftragte/r | | | | | | | |
| | Prof. Dr. Swetlana Franken | | | | | | | |
| 9 | Sonstige Informationen | | | | | | | |
| | - | | | | | | | |

| Grundlagen der Logistik | | | | | | | | ModulID 5 P/L 38 |
|-------------------------|--|---------------|--------------------|-----------------------|--|--------|-------------------------|---------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 5.o.6.o.7. | halbjährlich | WS/SoSe | 1 Sem. | Wahlpflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache |
| | Sem. Unterricht | | 4 SWS/60 h | 90 h | Vortrag, Übung, Gruppenarbeit, Fallstudien | | 35 | deutsch |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen | | | | | | | |
| | Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten: | | | | | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Sie sind fähig, die logistischen Abläufe innerhalb und außerhalb des Unternehmens zu verstehen und die Bedeutung der Logistik als Querschnittsaufgabe darzustellen. • Sie können die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Logistik und des Supply Chain Management erläutern und gegeneinander abgrenzen. • Sie können die im Rahmen der Vorlesung besprochenen Konzepte und Methoden anwenden und auf betriebliche Anwendungsfälle übertragen. • Sie können wesentliche Konzepte der Logistik im Bereich Beschaffung, Produktion, Distribution und Entsorgung gegenüberstellen und beurteilen, welche Ansätze und Instrumente situationsbezogen am besten geeignet sind. Umweltbezogene Aspekte können bewertet werden. • Sie können problem- bzw. anwendungsbezogen anhand der Auswahl geeigneter Methoden und Konzepten eigene Lösungsvorschläge entwickeln. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte | | | | | | | |
| | Ange-sichts der globalen Vernetzung von Unternehmen und Märkten kommt der Gestaltung und Koordination von raum-zeitlichen Transformationsprozessen eine immer größere Rolle zu. Die Logistik wird heute als eine Querschnittsfunktion gesehen, die in sämtlichen Phasen des gü-terwirtschaftlichen Transformationsprozesses benötigt wird. Die Aufgabe der Logistik ist die Koordination der mit dem Leistungsaustausch verbundenen Material- und Informationsflüsse, die zur Verknüpfung von unternehmensinternen und –externen Wertschöpfungsstufen dienen. Ausgehend von den Zielen und Aufgaben der Logistik werden zum einen entsprechend der Wertschöpfungskette die Bereiche Beschaffungslogistik, Produktionslogistik, Distributionslogis-tik und Entsorgungslogistik behandelt. Zum anderen erfolgt eine integrierte Betrachtung der unternehmensübergreifenden Wertschöpfungsaktivitäten im Rahmen des Supply Chain Ma-nagement. Dabei werden die grundlegenden Zusammenhänge dargestellt sowie anwendungs-bezogen ausgewählte konzeptionelle und quantitative Modelle als Lösungsverfahren für die strategischen und operativen Logistikaufgaben eingesetzt. Anhand von Übungsaufgaben wer-den die Vorlesungsinhalte vertieft und diskutiert. | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| | Grundlagenkenntnisse aus dem Bereich Produktion und Logistik werden empfohlen. | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung | | | | | | | |
| | Klausur oder mündliche Prüfung | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points | | | | | | | |
| | Bestehen der Modulprüfung | | | | | | | |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): | | | | | | | |
| | Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) | | | | | | | |
| 8 | Modulbeauftragte/r | | | | | | | |
| | N.N. | | | | | | | |
| 9 | Sonstige Informationen | | | | | | | |
| | Literaturhinweise und Lernmaterialien werden während der Veranstaltung zur Verfügung ge-stellt. | | | | | | | |

| Logistiksysteme | | | | | | | | ModulID 5 P/L 31 |
|-----------------|--|---------------|--------------------|-----------------------|---------------------------------|--------|-------------------------|---------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 5.o.6.o.7. | halbjährlich | WS/SoSe | 1 Sem. | Wahlpflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache |
| | Sem. Unterricht | | 4 SWS/60 h | 90 h | Vortrag, Projektarbeit | | 35 | deutsch |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Grundlagen von Logistiksystemen zu beschreiben und anzuwenden. Die Studierenden können die erlernten Grundlagen an praktischen Beispielen überprüfen und in praxisorientierten Projekten in Unternehmen (z.B. bei Miele, Gestamp) umsetzen. Sie können erarbeitete Lösungen anschließend u. a. vor der Geschäftsleitung begründen und verteidigen. Die Studierenden verfügen über ein fundiertes Verständnis über logistische Zusammenhänge, welches durch die Werksbesichtigungen erhöht wird. Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, logistische Prozesse zu bewerten. Neben den technischen und finanziellen Aspekten können Sie soziale, humane und arbeitsrechtliche Aspekte bestimmter Systeme bewerten. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte In der Veranstaltung werden die Aufgaben und Funktionen von Logistiksystemen dargestellt. Neben dem seminaristischen Unterricht werden konkrete Projekte in Unternehmen durchgeführt. Die Schwerpunktsetzung des Unterrichts richtet sich nach der jeweiligen Projektlage. Nach der Projektbearbeitung müssen die Ergebnisse präsentiert werden. Inhalte sind u.a.: - Grundlagen der Logistiksysteme - Transportsysteme - Lagersysteme - Kommissioniersysteme - Verpackungssysteme - Informationssysteme - Einsatz von Logistiksystemen | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen Grundlagenkenntnisse aus dem Bereich Produktion und Logistik werden empfohlen. | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung Projektarbeit oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung | | | | | | | |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Praxisintegrierte BWL (B.A.) | | | | | | | |
| 8 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Thomas Plümer | | | | | | | |
| 9 | Sonstige Informationen Die Projektarbeiten und die Präsentationen finden in der Regel in Gruppenarbeiten statt. Zusätzlich findet ein reger Informationsaustausch in Fachgesprächen mit den Mitarbeitern des jeweiligen Unternehmens statt. | | | | | | | |

| Produktionsplanung | | | | | | | | ModulID 5 P/L 34 |
|--------------------|--|---------------|--------------------|-----------------------|---------------------------------|--------|-------------------------|---------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 5.o.6.o.7. | halbjährlich | WS/SoSe | 1 Sem. | Wahlpflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache |
| | Sem. Unterricht | | 4 SWS/60 h | 90 h | Vortrag, Fallstudien | | 35 | deutsch |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen | | | | | | | |
| | <p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können die grundlegenden Konzepte und Methoden zu den unter „Inhalte“ genannten Punkten benennen und skizzieren. • Sie können die genannten Konzepte und Methoden erläutern und anwenden. • Sie können bzgl. ausgewählter Konzepte und Methoden deren Anwendbarkeit beurteilen und entsprechend argumentieren. • Sie können humanitäre Aspekte der Produktionsplanung benennen und darstellen. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte | | | | | | | |
| | <p>Grundlagen, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fertigungsprinzipien und Fertigungsarten • Produktionssysteme und Fertigungsautomatisierung • CAX Konzepte • Ablauf der Auftragsabwicklung <p>Konzepte der Produktionsplanung, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Produktionsprogrammplanung • Verbrauchsorientierte Beschaffung • Kostenoptimale Bestellmenge • Termin- und Kapazitätsplanung • Produktionssteuerung | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| | Grundlagenkenntnisse aus dem Bereich Produktion und Logistik werden empfohlen. | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung | | | | | | | |
| | Klausur oder mündliche Prüfung | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points | | | | | | | |
| | Bestehen der Modulprüfung | | | | | | | |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): | | | | | | | |
| | Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) | | | | | | | |
| 8 | Modulbeauftragte/r | | | | | | | |
| | Prof. Dr. Egbert Steinfatt | | | | | | | |
| 9 | Sonstige Informationen | | | | | | | |
| | - | | | | | | | |

| Seminar Produktion und Logistik | | | | | | | | ModulID 5 P/L 39 |
|---------------------------------|--|---------------|--------------------|-----------------------|--|--------|-------------------------|---------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 6. | halbjährlich | WS/SoSe | 1 Sem. | Wahlpflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache |
| | Seminar | | 2 SWS/30 h | 120 h | Vortrag, Gruppenar-beit, Projektarbeit, Plan-spiel, Fallstu-dien | | 15 | deutsch, englisch |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen | | | | | | | |
| | <p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Problemstellungen aus dem Bereich Produktion und Logistik eigenständig analysieren und beurteilen. • Dazu sind sie in der Lage, geeignete Methoden und Hilfsmittel zu identifizieren und anzuwenden. • Weiterhin können die Studierenden für die genannten Problemstellungen sachgerechte Lösungen erarbeiten, vergleichen und nach betriebswirtschaftlichen Kriterien Auswahlentscheidungen treffen. • Zusätzlich sind die Studierenden in der Lage, ihre eigenständig entwickelten Lösungskonzepte didaktisch aufzubereiten, zu begründen und zu präsentieren. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte | | | | | | | |
| | <p>Wechselnde Aufgabenstellungen aus dem Gebiet von Produktion und Logistik, je nach Semester. Beispiele für eine solche Aufgabenstellung könnten u.a. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fabrikplanung und Materialflussgestaltung • Einsatz von Simulationen im Materialfluss • Aktuelle Bereitstellungskonzepte • Lieferantenstrukturpolitik • Prozessoptimierung von Geschäftsprozessen im Produktionsumfeld • Produktionssteuerung in der betrieblichen Praxis • Workflow Management • Qualitätsmanagementsysteme • Key Performance Indicators (KPI) im Logistikbereich | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| | Grundlagenkenntnisse aus dem Bereich Produktion und Logistik werden empfohlen. | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung | | | | | | | |
| | Kombination aus Hausarbeit und Referat oder Projektarbeit | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points | | | | | | | |
| | Bestehen der Modulprüfung | | | | | | | |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): | | | | | | | |
| | Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) | | | | | | | |
| 8 | Modulbeauftragte/r | | | | | | | |
| | Prof. Dr. Egbert Steinfatt | | | | | | | |
| 9 | Sonstige Informationen | | | | | | | |
| | - | | | | | | | |

| Grundlagen der Besteuerungsverfahren und sonstiger Unternehmenssteuern | | | | | | | | ModulID 5 StU 47 |
|--|---|---------------|--------------------|-----------------------|---------------------------------|--------|-------------------------|---------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 5.o.6.o.7. | halbjährlich | WS/SoSe | 1 Sem. | Wahlpflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache |
| | Sem. Unterricht | | | | | | | |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen | | | | | | | |
| | <p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie können die verfahrensrechtlichen Besonderheiten der Steuererhebung erläutern. - Sie können den Inhalt der Regelungen zu außergerichtlichen Rechtsbehelfsverfahren erläutern. - Sie können ihr Wissen bei steuerlichen Fallgestaltungen anwenden, indem sie Probleme erkennen und den entsprechenden Sachverhalten die zutreffenden Rechtsfolgen zuordnen können. - Sie können betriebswirtschaftliche Sachverhalte vor dem Hintergrund der Steuerehrlichkeit würdigen und können die Folgen der Steuerhinterziehung und – verkürzung analysieren. - Sie sind in der Lage, die finanz- und volkswirtschaftliche Notwendigkeit von Steuern, welche auf der Einhaltung von Steuergesetzen beruht, zu beurteilen. - Fakultativ: Sie können Tatbestände umsatzsteuerlich werten und beurteilen. - Sie können die Systematik der Umsatzsteuerbesteuerung darstellen und sachbezogen einfachere Sachverhalte umsatzsteuerlich werten. - Fakultativ: Sie können EDV-gestützt Sachverhalte bearbeiten und verfahrensrechtliche Abwicklungen durch Einsatz der DATEV u. ä. Anbieter umsetzen. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte u.a. | | | | | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Steuerverfahrensrecht und Festsetzungsverfahren - Korrektur von Verwaltungsakten - Außergerichtliches Rechtsbehelfsverfahren - Rechtliches Gehör, Verböserungsverbot - Aussetzung, Ruhen des Verfahrens - Erörterung des Sach- und Rechtsstands - Gerichtliches Rechtsbehelfsverfahren - Grundlagen der Außenprüfung - Steuerstraf- und Steuerordnungswidrigkeiten (inkl. Steuermoral und Steuerehrlichkeit) - Fakultativ: Grundlagen der Umsatzbesteuerung - Systematik der sonstigen Unternehmenssteuern - Beurteilung von Umsätzen, deren Steuerbarkeit und Steuerpflicht - Kenntnis der Grundlagen des Vorsteuerabzugs | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| | Grundlagenwissen der Besteuerung von Unternehmen, welches im Modul 5 StU „Steuerlehre“ vermittelt wird, wird empfohlen. | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung | | | | | | | |
| | Klausur oder mündliche Prüfung | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points | | | | | | | |
| | Bestehen der Modulprüfung | | | | | | | |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): | | | | | | | |
| | Betriebswirtschaftslehre (B.A), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) | | | | | | | |

| | |
|----------|--|
| 8 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Eginhard Werner |
| 9 | Sonstige Informationen |

| Grundlagen nationaler und internationaler Steuerlehre | | | | | | | | ModulID 5 StU 48 |
|---|--|---------------|--------------------|-----------------------|--|--------|-------------------------|---------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 5.o.6.o.7. | halbjährlich | WS/SoSe | 1 Sem. | Wahlpflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache |
| | Sem. Unterricht | | 4 SWS/60 h | 90 h | Vortrag, Gruppenar-beit, Fallbearbeitung | | 35 | deutsch |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen | | | | | | | |
| | <p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie können die Vorgehensweise bezüglich der Ermittlung der Steuerbelastung von Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer erörtern. - Sie können die mit verschiedenen Rechtsformen verbundenen steuerlichen Rechtsfolgen erläutern. - Sie können ihr Wissen bei steuerlichen Fallgestaltungen anwenden, indem sie Probleme erkennen und den entsprechenden Sachverhalten die zutreffenden Rechtsfolgen zuordnen können. - Sie sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Sachverhalte vor dem Hintergrund der rechtlichen und ethischen Notwendigkeit der Einhaltung steuerlicher Regeln (insbes. ertragsteuerlicher Regeln) zu beurteilen. - Sie können steuerliche Regelungen bewerten. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte u.a. | | | | | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Ertragsteuern der Unternehmen: Einkommensteuer mit Ertragsteuerbilanz, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer (u.a. Pflichten, Berechnungen, Rechtsfolgen) - Besteuerung nationaler Unternehmen bezüglich unterschiedlicher Rechtsformen - Steuerliche Gestaltungen (z.B. Organschaft, Übertragung von Unternehmensvermögen, Umstrukturierungen) - Grundlagen der internationalen Unternehmensbesteuerung, wie Doppel- und Minderbesteuerung, unilaterale Maßnahmen gegen Doppel- und Minderbesteuerung, Doppelbesteuerungsabkommen und Europarecht - Besteuerung ausländischer Investoren in Deutschland (Inbound Investments) - Besteuerung der Auslandstätigkeit von inländischen Investoren (Outbound Investments) - Internationale Erfolgsabgrenzung (z.B. Verrechnungspreise, Ermittlung des Betriebsstättenerfolgs) - Ethische Fragestellungen grenzüberschreitender Steuerminimierungsbestrebungen | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| | Grundlagenwissen der Besteuerung von Unternehmen, welches beispielsweise im Modul 5 StU 80 „Steuerlehre“ vermittelt wird, wird empfohlen. | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung | | | | | | | |
| | Klausur oder mündliche Prüfung | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points | | | | | | | |
| | Bestehen der Modulprüfung | | | | | | | |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): | | | | | | | |
| | Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) | | | | | | | |
| 8 | Modulbeauftragte/r | | | | | | | |
| | Prof. Dr. Cornelia Kraft | | | | | | | |

| | |
|----------|--|
| 9 | Sonstige Informationen Gastvorträge zu aktuellen Fragestellungen |
|----------|--|

| Grundlagen der Prüfungstheorie und der angewandten Unternehmensprüfung | | | | | | | | ModulID 5 StU 49 |
|--|--|---------------|--------------------|-----------------------|--|--------|-------------------------|---------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 5.o.6.o.7. | halbjährlich | WS/SoSe | 1 Sem. | Wahlpflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache |
| | Sem. Unterricht | | 4 SWS/60 h | 90 h | Vortrag, Gruppenar-beit, Fallbearbeitung | | 35 | deutsch |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen | | | | | | | |
| | <p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie sind in der Lage, die regulatorischen Rahmenbedingungen und die wesentlichen Akteure der Jahresabschlusserstellung und -prüfung sowie deren Zusammenspiel zu erläutern. - Sie können die beruflichen Entwicklungsschritte bis zum Wirtschaftsprüfer darstellen. - Sie können die Tätigkeiten und Einsatzgebiete eines Wirtschaftsprüfers erläutern. - Sie sind fähig, die Notwendigkeit einer Prüfung von Jahresabschlüssen zur Förderung der Gesamtwohlfahrt zu beschreiben und kennen das Ziel der Jahresabschlussprüfung (Sicherstellung der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften) - Sie können die beruflichen Grundsätze der Abschlussprüfung darlegen und deren Einhaltung fallbezogen würdigen. Insbesondere sind sie in der Lage, die Normen zur Gewissenhaftigkeit, Eigenverantwortlichkeit, berufswürdigem Verhalten, Unabhängigkeit und Verschwiegenheit anzuwenden und zu beurteilen. Darüber hinaus können sie die von der Kammer zur Überwachung der Einhaltung dieser Vorschriften verfügbaren Mittel darstellen und beurteilen. - Sie können grundlegende Begriffe der Prüfungstheorie erläutern und qualitative Größen der Prüfungstheorie berechnen. - Sie sind fähig, die theoretische Vorgehensweise bezüglich der Durchführung einer Unternehmensprüfung zu beschreiben. - Sie können selbstständig praktische Problemstellungen einzelner Prüfungsbereiche des grundsätzlichen handelsrechtlichen Abschlusses erkennen und selbstständig durch Anwendung ihrer Kenntnisse lösen. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte u.a. | | | | | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Institutionen im Rahmen der Rechnungslegung und Prüfung - Ausbildung zum Wirtschaftsprüfer und Aufgabenbereiche (Jahresabschlussprüfung, Prüfung des Konzernabschlusses, Sonderprüfungen) - Ziele und Zwecke der Abschlussprüfung - Ablauf des Prüfungsprozesses (z.B. Bestellung, Prüfungsplanung/Risikoeinschätzung, System-/Einzelfallprüfung, Dokumentation/Berichterstattung) - Bestandteile des Jahresabschlusses (Bilanz, GuV, Anhang sowie der Lagebericht) - Bilanzierung und Prüfung der Aktiva (Kasse/Bank, Sachanlagevermögen, Vorratsvermögen, Forderungen) - Bilanzierung und Prüfung der Passiva: u.a. Verbindlichkeiten, Eigenkapital, einzelne Rückstellungen - Grundlagen der Konzernrechnungslegung und -prüfung - Grundlagen der Unternehmensbewertung | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| | keine | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung | | | | | | | |
| | Klausur oder mündliche Prüfung | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points | | | | | | | |
| | Bestehen der Modulprüfung | | | | | | | |

| | |
|----------|--|
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) |
| 8 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Andreas Stute |
| 9 | Sonstige Informationen - ggf. Gastvorträge zu aktuellen Fragestellungen |

| Seminar Steuerlehre und Unternehmensprüfung | | | | | | | | ModulID 5 StU 50 |
|---|---|---------------|--------------------|-----------------------|--|--------|-------------------------|---------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 6. | halbjährlich | WS/SoSe | 1 Sem. | Wahlpflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache |
| | Seminar | | 2 SWS/30 h | 120 h | Vortrag, Gruppenar-beit, Fallbearbeitung | | 15 | deutsch |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen | | | | | | | |
| | <p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie können eigenständig umfassende und für die Studierenden grundsätzlich neue steuerliche oder rechnungslegungs- bzw. prüfungsbezogene Fragestellungen analysieren und strukturiert sowie wissenschaftlich lösen. - Sie können problemrelevante Literatur finden, auswerten und im Hinblick auf die Problemstellung würdigen. - Sie können erarbeitetes Wissen nach wissenschaftlichen Methoden in Form einer schriftlichen Hausarbeit darstellen. - Sie können ihre Ergebnisse verbal und unter EDV-Unterstützung präsentieren und vertreten (teils in Gruppen). | | | | | | | |
| 3 | Inhalte | | | | | | | |
| | <p>Die Inhalte des Seminars richten sich grds. nach den in der jeweiligen Disziplin (Steuerrecht, Rechnungslegung, Unternehmensprüfung) aktuell diskutierten Fragestellungen. Beispielsweise können folgende Themen behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Steuerbilanzpolitik, z.B. Ziele, Instrumente, Wirkungsanalyse - Unternehmensumstrukturierungen - Steuerliche Optimierung der Unternehmensgründung, z.B. Rechtsformwahl - Steuerliche Gestaltungen bei Personengesellschaften, z.B. neue Gesellschafter, Auflösung/Realteilung, Unternehmensnachfolge - Steeroptimale Unternehmensfinanzierung - Vergleiche einzelner Sachverhalte hinsichtlich ihrer handelsrechtlichen, steuerrechtlichen Würdigung bzw. der Würdigung nach internationaler Rechnungslegung IFRS - Prüfungstheoretische Fragestellungen zum Prüfungsprozess wie z.B. die Prüfung des internen Kontrollsystems oder des Risikofrüherkennungssystems - Konzernrechnungslegung und –prüfung - Unternehmensbewertung - Sonderprüfungen: Gründungsprüfungen, Prüfung der Abwicklung/Liquidation, einzelne Fragestellungen aus dem Bereich der Rechnungslegung und Prüfung nach Handelsrecht/Steuerrecht/IFRS | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| | Keine. Es wird empfohlen, das Seminar als letztes der Wahlpflichtmodule für die Vertiefung zu belegen. | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung | | | | | | | |
| | Hausarbeit und Referat | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points | | | | | | | |
| | Bestehen der Modulprüfung | | | | | | | |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): | | | | | | | |
| | Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) | | | | | | | |

| | |
|----------|---|
| 8 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Andreas Stute |
| 9 | Sonstige Informationen - ggf. Gastvorträge zu aktuellen Fragestellungen |

| International Management Accounting | | | | | | | | ModulID 5 IBM 01 |
|-------------------------------------|--|---------------|--------------------|-----------------------|---------------------------------|--------|-------------------------|---------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 5.o.6.o.7. | halbjährlich | WS/SoSe | 1 Sem. | Wahlpflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache |
| | Sem. Unterricht | | 4 SWS/60 h | 90 h | Vortrag | | 35 | englisch |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen | | | | | | | |
| | <p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können die Grundlagen des internationalen Managements und wichtiger institutioneller Rahmenbedingungen internationaler Geschäftstätigkeit darstellen. • Sie sind in der Lage, Internationalisierungsstrategien und Organisationsformen internationaler Unternehmen zu erläutern. • Sie können Konzepte und Aufgaben des Controllings sowie das Rollenbild des Controllers in verschiedenen Ländern beschreiben. • Sie sind fähig, Einflussfaktoren auf die Entwicklung und Implementierung des Controllings, Divergenz- sowie Konvergenzprozesse und ihre Wirkung im Kontext des Controllings zu erörtern. • Sie können den Einfluss der Landeskultur auf das Controlling auf Basis gängiger Theorien interpretieren. • Sie können verschiedene quantitative und qualitative Instrumente des Controllings auf den Kontext internationaler Geschäftstätigkeit anwenden. • Sie können konkrete Probleme in internationalen Unternehmen identifizieren, thematisch einordnen und mit Hilfe geeigneter Controllinginstrumente analysieren und bearbeiten. • Sie können die Schnittstellenfunktion des Controllings und die Zusammenarbeit zwischen Controlling und anderen Unternehmensbereichen im Kontext internationaler Geschäftstätigkeit verstehen und erläutern. • Sie sind in der Lage, Materialien und Informationen aus der aktuellen Fachliteratur zu beschaffen, zu analysieren und kritisch zu interpretieren. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte | | | | | | | |
| | <p>Grundlagen der internationalen Geschäftstätigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Internationalisierungsstrategien - Internationale Organisationsstrukturen - International Vergleichendes Controlling - Rolle des Controllers und Aufgaben des Controllings in verschiedenen Ländern - Kulturelle und ethische Einflüsse auf das Controlling - Anwendung verschiedener strategischer Controllinginstrumente auf den internationalen Kontext - Controlling von Wechselkursrisiken - Ausgewählte Probleme des Controllings in Hochinflationenländern - Ausgewählte Aspekte des Controllings in verschiedenen Funktionsbereichen - Ausgewählte Aspekte internationaler Transferpreise - Internationales Informationsmanagement | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| | Grundlagenkenntnisse der Kosten- und Leistungsrechnung, wie sie im Modul 5 CFR 82 „Internes Rechnungswesen“ vermittelt werden, werden empfohlen. | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung | | | | | | | |
| | Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung | | | | | | | |

| | |
|----------|--|
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) |
| 8 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Michael Brandau |
| 9 | Sonstige Informationen Das Modul kann zur Erlangung des Zertifikats „International Business Manager“ verwendet werden. |

| International Marketing | | | | | | | | ModulID 5 IBM 02 |
|-------------------------|--|--------------------|-----------------------|---------------------------------|---------|-------------------------|----------------|---------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 5.o.6.o.7. | halbjährlich | WS/SoSe | 1 Sem. | Wahlpflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache | |
| | Sem. Unterricht | 4 SWS/60 h | 90 h | Vortrag | | 35 | englisch | |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen At the end of module the students are able to differentiate between the different aspects of the international marketing. They are capable to apply the 4 P's in the international environment and to analyze and evaluate the different needs of the markets to achieve the marketing goals. Finally they are able to create marketing strategies for internationally operating companies. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • International Marketing as a coordinative task • Forms of market internationalization (market selection and evaluation) • Market entry strategies (waterfall and shower strategy) • Specialties of the int. marketing mix (4 P's) • Degree of standardization and differentiation in marketing • Coordination cultural distances of the markets • The use of customer satisfaction analysis as the basic for a strategy building process • The use of CRM in international marketing in regard to the coordination process | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen keine | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung Klausur oder mündliche Prüfung | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung | | | | | | | |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.), International Studies in Management (B.A.) | | | | | | | |
| 8 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Gisbert Lensing | | | | | | | |
| 9 | Sonstige Informationen Das Modul kann zur Erlangung des Zertifikats „International Business Manager“ verwendet werden. | | | | | | | |

| International Human Resource Management | | | | | | | | ModulID 5 IBM 03 |
|---|--|---------------|--------------------|-----------------------|--|--------|-------------------------|---------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 5.o.6.o.7. | halbjährlich | WS/SoSe | 1 Sem. | Wahlpflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache |
| | Sem. Unterricht | | 4 SWS/60 h | 90 h | Vortrag, Fallbeispiele, Übungsaufgaben, Gruppenarbeit | | 35 | englisch |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen | | | | | | | |
| | <p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können die Besonderheiten des Internationalen Human Resource Managements (IHRM) in Abgrenzung zum rein national ausgerichteten Human Resource Management (HRM) erläutern. • Sie sind in der Lage, die zentralen Fragestellungen des HRM in einem internationalen Kontext darzustellen. • Sie können die Auswirkungen der Internationalität von Betrieben und Unternehmen auf die verschiedenen Handlungsfelder des HRM verstehen und beschreiben. • Sie sind in der Lage, grundlegende Problemstellungen des IHRM zu analysieren und zielorientierte strategische und operative Maßnahmen abzuleiten. • Sie können das Erlernte auf konkrete Fallbeispiele aus der betrieblichen Praxis anwenden. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte | | | | | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Grundlagen des IHRM • Internationale Personalauswahl und -rekrutierung • Grenzüberschreitender Personaleinsatz • Personalentwicklung und Leistungsbewertung in internationalen Unternehmen • Interkulturelle Kompetenzentwicklung • Internationale Entgeltfindung • Organisation internationaler Zusammenarbeit | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| | Grundlagenwissen zum Personalmanagement und zur Betriebsorganisation, wie es beispielsweise in dem Modul „Grundlagen der BWL“ (5 MG 82) vermittelt wird, wird empfohlen. Weiterführende Kenntnisse zum Personalmanagement, wie sie etwa in den Modulen 5 P/O 81 „Personalführung“ sowie 5 P/O 32 bzw. 5 P/O 35 „Personalwirtschaft 1 und 2“ vermittelt werden, sind ebenfalls empfehlenswert. | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung | | | | | | | |
| | Klausur oder mündliche Prüfung | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points | | | | | | | |
| | Bestehen der Modulprüfung | | | | | | | |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): | | | | | | | |
| | Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) | | | | | | | |
| 8 | Modulbeauftragte/r | | | | | | | |
| | Prof. Dr. Natalie Bartholomäus | | | | | | | |
| 9 | Sonstige Informationen | | | | | | | |
| | Das Modul kann zur Erlangung des Zertifikats „International Business Manager“ verwendet werden. | | | | | | | |

| International Logistics | | | | | | | | ModulID 5 IBM 04 |
|-------------------------|--|--------------------|-----------------------|---|-------------------------|----------------|-------------|---------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 5.o.6.o.7. | halbjährlich | WS/SoSe | 1 Sem. | Wahlpflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lernformen) | gepl. Gruppengr. | Sprache | | |
| | Sem. Unterricht | 4 SWS/60 h | 90 h | Planspiel Projektarbeit Gruppenarbeit | 35 | englisch | | |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen | | | | | | | |
| | Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden befähigt, <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge von Produktions- und Logistiknetzwerken im globalen Umfeld darzustellen, • Fragestellungen aus dem Bereich des Produktions- und Logistikmanagements selbstständig unter realitätsnahen Bedingungen (Zeitdruck, Unsicherheit und wechselnden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen) zu bearbeiten, • aufgrund von Unternehmens- und Umweltanalysen Handlungsalternativen unter Berücksichtigung der Interdependenzen zwischen den Funktions- und Gestaltungsbereichen eines international agierenden Unternehmens herauszuarbeiten, zu beurteilen und zu präsentieren, • die in Produktion, Logistik und allgemeiner Betriebswirtschaft üblichen Methoden und Arbeitstechniken gezielt auszuwählen und fallbezogen einzusetzen, • strategische Ziele zu formulieren und diese im Rahmen wiederholter operativer Entscheidungen zu berücksichtigen bzw. zu korrigieren, • Wechselwirkungen zwischen unternehmensinternen und unternehmensexternen Einflüssen zu erkennen und im Planungs- und Entscheidungsprozess zu berücksichtigen, • sich in einem Team unter Berücksichtigung des Projektmanagements zu organisieren sowie Planungs- und Entscheidungsergebnisse zu protokollieren, • fachgerecht Projektergebnisse gegenüber anderen Teammitgliedern und Außenstehenden zu präsentieren und zu verteidigen. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte | | | | | | | |
| | Operative Planungen, Entscheidungen & Kontrolle in Beschaffung, Produktion und Distribution: <ul style="list-style-type: none"> • Rohstoffbeschaffung (Lieferant, Menge, JIT Just in Time, Lager, Eingangskontrolle) • Transport (Lager, Großhändler, Endkunden) • Personalentscheidungen (Einstellungen, Entlassungen, Training) • Preise (Großkunden, Endkundendifferenzierung) • Spediteur vs. Transportunternehmen (Angebotsvergleich, Lieferprioritäten) • Vertrieb (Preis, Kundenservice) Strategische Planungen, Entscheidungen & Kontrolle in Beschaffung, Produktion und Distribution: <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätzliche Ausrichtung (MoB Make or buy, E-Commerce, interne Prozessoptimierungen, Lieferanten, Bestellmengen, Lieferzyklus) • Einrichtung von Regionallagern (Aufbau, Kauf, Kooperation) • Strategische Allianz (Kooperation mit Lieferanten von Handelswaren) • Logistikdienstleister (kurzfristige oder langfristige Bindung) | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| | Grundlagenkenntnisse aus dem Bereich Produktion und Logistik werden empfohlen. | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung | | | | | | | |
| | Kombinationsprüfung aus Projektarbeit und Referat und Präsentation im Falle eines Planspiels oder Klausur im Falle einer Vorlesung oder mündliche Prüfung | | | | | | | |

| | |
|----------|--|
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Bestehen der Modulprüfung |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) |
| 8 | Modulbeauftragte/r N.N. |
| 9 | Sonstige Informationen Literaturempfehlungen werden während der Veranstaltung zur Verfügung gestellt. Das Modul kann zur Erlangung des Zertifikats „International Business Manager“ verwendet werden. |

| International Taxation | | | | | | | | ModulID 5 IBM 05 |
|------------------------|--|---------------|--------------------|-----------------------|---|--------|-------------------------|---------------------|
| Nr. | Workload | Credit Points | Studien-semester | Häufigkeit | Sem. | Dauer | Art | Q-Niveau |
| | 150 h | 6 | 5.o.6.o.7. | halbjährlich | WS/SoSe | 1 Sem. | Wahlpflicht | B.A. |
| 1 | Lehrveranstaltungsart | | Kontaktzeit | Selbst-studium | Lehrformen (Lern-formen) | | gepl. Gruppengr. | Sprache |
| | Sem. Unterricht | | 4 SWS/60 h | 90h | Vortrag, Gruppenarbeit, Fallbearbeitung | | 35 | englisch |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen | | | | | | | |
| | Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten: | | | | | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Sie können grundlegende Begriffe im Zusammenhang mit der Besteuerung von natürlichen Personen, Kapitalgesellschaften und Personengesellschaften erläutern. - Sie sind in der Lage, die Vorgehensweise bezüglich der Ermittlung der Steuerbelastung von Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer zu beschreiben. - Sie können die mit verschiedenen Rechtsformen verbundenen steuerlichen Rechtsfolgen erläutern. - Sie können ihr Wissen bei steuerlichen Fallgestaltungen anwenden, indem sie Probleme erkennen und den entsprechenden Sachverhalten die zutreffenden Rechtsfolgen zuordnen können. - Sie können die Problematik der Doppelbesteuerung und Maßnahmen in Bezug auf deren Abmilderung erläutern. - Sie können steuerliche Regelungen bewerten. | | | | | | | |
| 3 | Inhalte u.a. | | | | | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Ertragsteuern der Unternehmen: Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer - Besteuerung nationaler Unternehmen bezüglich unterschiedlicher Rechtsformen - Steuerliche Gestaltungen (z.B. Organschaft, Übertragung von Unternehmensvermögen, Umstrukturierungen) - Steuergerechtigkeit im internationalen Kontext - Grundlagen der internationalen Unternehmensbesteuerung, wie Doppel- und Minderbesteuerung, unilaterale Maßnahmen gegen Doppel- und Minderbesteuerung, Doppelbesteuerungsabkommen und Europarecht - Besteuerung ausländischer Investoren in Deutschland (Inbound Investments) - Besteuerung der Auslandstätigkeit von inländischen Investoren (Outbound Investments) - Internationale Erfolgsabgrenzung (z.B. Verrechnungspreise, Ermittlung des Betriebsstättenerfolgs) - Ethische Fragestellungen grenzüberschreitender Steuerminimierungsbestrebungen | | | | | | | |
| 4 | Teilnahmevoraussetzungen | | | | | | | |
| | keine | | | | | | | |
| 5 | Prüfungsgestaltung | | | | | | | |
| | Klausur oder mündliche Prüfung | | | | | | | |
| 6 | Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points | | | | | | | |
| | Bestehen der Modulprüfung | | | | | | | |
| 7 | Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): | | | | | | | |
| | Betriebswirtschaftslehre (B.A.), Praxisintegrierte Betriebswirtschaftslehre (B.A.) | | | | | | | |
| 8 | Modulbeauftragte/r | | | | | | | |
| | Prof. Dr. Manuel Teschke | | | | | | | |

| | |
|----------|--|
| 9 | Sonstige Informationen Gastvorträge zu aktuellen Fragestellungen. Das Modul kann zur Erlangung des Zertifikats „International Business Manager“ verwendet werden. |
|----------|--|

Anlage 3: Englische Übersetzungen der Module der Vertiefung „International Business Management“

| International Management Accounting | | | | | | | | moduleID 5 IBM 01 |
|-------------------------------------|--|---------------|---------------------|-------------------|---|------------|---------------------------|----------------------|
| no. | workload | credit points | when taught | frequency | semester | duration | type | q-level |
| | 150h | 6 | 5.o.6.o.7. | each semester | WS/SuSe | 1 semester | elective module | B.A. |
| 1 | type of course | | contact time | self-study | forms of teaching (learning methods) | | planned group size | language |
| | seminar lecture | | 4 SWS/60 h | 90 h | lecture | | 35 | English |
| 2 | learning outcomes/skills | | | | | | | |
| | <p>By completing the module students have the following knowledges and skills:</p> <ul style="list-style-type: none"> - They can describe the basics of international management and essential institutional conditions regarding to international business activities. - They are able to explain strategies of internationalisation and forms of organisation of international companies. - They can describe concepts and key tasks of the management accounting as well as the role of the controller in different countries. - They are able to consider influencing factors of trend and implementation of management accounting, processes of divergence as well as convergence and their effects on management accounting. - They are able to explain the influences of national culture on management accounting due to common theories. - They can apply different quantitative and qualitative management accounting instruments relating to international business activities. - They can identify concrete problems in international companies, classify, analyse and solve them with the help of adequate management accounting instruments. - They can understand and explain the interface function of management accounting and the cooperation between management accounting and other corporate functions in the context of international business activities. - They have the ability to organise reading material and information from up-to-date specialist literature, to analyse and critically interpret it. | | | | | | | |
| 3 | Content of the module | | | | | | | |
| | <p>Basics of international business activities</p> <ul style="list-style-type: none"> - strategies of internationalisation - organisational structures - international comparative management accounting - role of the controller and the functions of management accounting in different countries - cultural and ethical influences on management accounting - appliance of different strategical management accounting tools related to international context - management of exchange rate risks - selected problems of management accounting in hyperinflationary countries - selected aspects of management accounting within different areas of operation - selected aspects of international transfer prices - international information management | | | | | | | |
| 4 | requirements | | | | | | | |
| | Basic knowledge in cost accounting as taught in the module 5 CFR 82 „Internal Accounting (Internes Rechnungswesen)“ is recommended. | | | | | | | |
| 5 | examinations | | | | | | | |
| | Written examination or assignment or oral examination | | | | | | | |
| 6 | conditions for the award of credit points | | | | | | | |
| | Completion of the module | | | | | | | |

| | |
|----------|---|
| 7 | use of module (in following courses of study): Business Administration (B.A.), practice integrated Business Administration (B.A.) |
| 8 | module coordinator Prof. Dr. Michael Brandau |
| 9 | other information The module can be used to obtain the certificate „International Business Manager“ (30 ECTS). |

| International Marketing | | | | | | | | moduleID 5 IBM 02 |
|-------------------------|--|---------------|---------------------|-------------------|---|------------|---------------------------|----------------------|
| no. | workload | credit points | when taught | frequency | semester | duration | type | q-level |
| | 150h | 6 | 5.o.6.o.7. | each semester | WS/SuSe | 1 semester | elective module | B.A. |
| 1 | type of course | | contact time | self-study | forms of teaching (learning methods) | | planned group size | language |
| | seminar lecture | | 4 SWS/60 h | 90 h | lecture | | 35 | English |
| 2 | learning outcomes/skills At the end of module the students are able to differentiate between the different aspects of the international marketing. They are capable to apply the 4 P's in the international environment and to analyse and evaluate the different needs of the markets to achieve the marketing goals. Finally they are able to create marketing strategies for internationally operating companies. | | | | | | | |
| 3 | content of the module <ul style="list-style-type: none"> • international Marketing as a coordinative task • forms of market internationalisation (market selection and evaluation) • market entry strategies (waterfall and shower strategy) • specialties of the int. marketing mix (4 P's) • degree of standardisation and differentiation in marketing • coordination cultural distances of the markets • the use of customer satisfaction analysis as the basic for a strategy building process • the use of CRM in international marketing in regard to the coordination process | | | | | | | |
| 4 | requirements None | | | | | | | |
| 5 | examinations Written examination oral examination | | | | | | | |
| 6 | conditions for the award of credits Completion of the module | | | | | | | |
| 7 | use of module (in following courses of study): Business Administration (B.A.), practice integrated Business Administration (B.A.), International Studies in Management (B.A.) | | | | | | | |
| 8 | module coordinator Prof. Dr. Gisbert Lensing | | | | | | | |
| 9 | other information The module can be used to obtain the certificate „International Business Manager“ (30 ECTS). | | | | | | | |

| International Human Resource Management | | | | | | | | moduleID 5 IBM 03 |
|---|---|---------------|---------------------|-------------------|---|------------|---------------------------|----------------------|
| no. | workload | credit points | when taught | frequency | semester | duration | type | q-level |
| | 150h | 6 | 5.o.6.o.7. | each semester | WS/SuSe | 1 semester | elective module | B.A. |
| 1 | type of course | | contact time | self-study | forms of teaching (learning methods) | | planned group size | language |
| | seminar lecture | | 4 SWS/60 h | 90 h | lecture, case processing, exercises, group work | | 35 | English |
| 2 | learning outcomes/skills | | | | | | | |
| | By completing the module students dispose of the following skills: | | | | | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> - They are able to explain the characteristics of the international human resource management (IHRM) in contrast to the pure national oriented human resource management (HRM). - They are able to describe the central issues of the HRM in an international context. - They have the ability to understand and describe the effects of the internationality of companies on the various areas of activity of the HRM. - They are capable of analysing fundamental problems of the HRM and deriving strategic and operational measures. - They are able to apply what they have learned to practical case studies. | | | | | | | |
| 3 | content of the module | | | | | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> - introduction and basics of IHRM - international recruitment and selection - personnel placement across the borders - personnel development and evaluation of efficiency in international companies - development of intercultural competence - international charge determination - organisation of international cooperation | | | | | | | |
| 4 | requirements | | | | | | | |
| | Basic knowledge in human resource management and business organisation as taught in the module „Basics of business studies (Grundlagen der BWL)“ (5 MG 82) is recommended. Advanced knowledge in human resource management as taught in the modules 5 P/O 81 „Personnel Management (Personalführung)“ as well as 5 P/O 32 and 5 P/O 35 „Human Resources Management 1 and 2 (Personalwirtschaft 1 und 2)“ is also recommended. | | | | | | | |
| 5 | examinations | | | | | | | |
| | Written examination or oral examination | | | | | | | |
| 6 | conditions for the award of credit points | | | | | | | |
| | Completion of the module | | | | | | | |
| 7 | use of module (in following courses of study): | | | | | | | |
| | Business Administration (B.A.), practice integrated Business Administration (B.A.) | | | | | | | |
| 8 | module coordinator | | | | | | | |
| | Prof. Dr. Natalie Bartholomaeus | | | | | | | |
| 9 | other information | | | | | | | |
| | The module can be used to obtain the certificate „International Business Manager“ (30 ECTS). | | | | | | | |

| International Logistics | | | | | | | | moduleID 5 IBM 04 |
|-------------------------|--|---------------|---------------------|-------------------|---|------------|---------------------------|----------------------|
| no. | workload | credit points | when taught | frequency | semester | duration | type | q-level |
| | 150h | 6 | 5.o.6.o.7. | each semester | WS/SuSe | 1 semester | elective module | B.A. |
| 1 | type of course | | contact time | self-study | forms of teaching (learning methods) | | planned group size | language |
| | seminar lecture | | 4 SWS/60 h | 90 h | business game, project work, group work | | 20 | English |
| 2 | learning outcomes/skills | | | | | | | |
| | <p>By completing the module students are able</p> <ul style="list-style-type: none"> - to describe the fundamentals of the production and logistics networks in a global environment, - to handle problems in the field of production and logistics management under realistic conditions (time pressure, uncertainty and changing economic conditions) independently, - to identify, assess and present action alternatives due to company and environmental analyses under consideration of interdependence between functions and areas of influence of an international operating company, - to select usual techniques and work methods which are used in the production, logistics and business administration and apply them relating to the case, - to frame strategic objectives and consider or adjust them in the case of repeated operational decisions, - to recognize interdependencies between internal and external corporate influences and take account of them during the process of planning and decision making, - to organise work in teams under consideration of the project management and to record results of the process of planning and decision making - to present and stand up for the projects results in front of other team members and outsiders. | | | | | | | |
| 3 | content of the module | | | | | | | |
| | <p>Operational planning, decisions and monitoring relating to procurement, manufacturing and distribution:</p> <ul style="list-style-type: none"> - raw materials procurement (supplier, quantity, just in time (JIT), warehouse, entry inspection) - transportation (warehouse, wholesalers, customers) - human resource decisions (recruitment, rationalisation measures, coaching) - price differentiation (wholesalers, end-customer) - freight forwarder vs. transport companies (bid comparison, delivery priority) - sales (price, customer service) <p>Strategic planning, decisions and monitoring relating to procurement, manufacturing and distribution:</p> <ul style="list-style-type: none"> - fundamental orientation (make or buy (MoB), e-Commerce, internal process optimisation, suppliers, order quantities, delivery cycle) - establishment of regional warehouses (structure, purchase, cooperation) - strategic alliance (cooperation with suppliers of trading goods) - logistics service provider (short or long-term cooperation) | | | | | | | |
| 4 | requirements | | | | | | | |
| | Basic knowledge in the field of production and logistics is recommended. | | | | | | | |
| 5 | examinations | | | | | | | |
| | Combination of project work and paper and presentations in case of a business game or written examination or oral examination | | | | | | | |
| 6 | conditions for the award of credit points | | | | | | | |
| | Completion of the module | | | | | | | |
| 7 | use of module (in following courses of study): | | | | | | | |
| | Business Administration (B.A.), practice integrated Business Administration (B.A.) | | | | | | | |

| | |
|----------|--|
| 8 | module coordinator N.N. |
| 9 | other information Recommendations for literature will be placed during the course. The module can be used to obtain the certificate „International Business Manager“ (30 ECTS). |

| International Taxation | | | | | | | | ModulID 5 IBM 05 |
|------------------------|---|---------------|---------------------|-------------------|---|------------|---------------------------|---------------------|
| no. | workload | credit points | when taught | frequency | semester | duration | type | q-level |
| | 150h | 6 | 5.o.6.o.7. | each semester | WS/SuSe | 1 semester | elective module | B.A. |
| 1 | type of course | | contact time | self-study | forms of teaching (learning methods) | | planned group size | language |
| | seminar lecture | | 4 SWS/60 h | 90 h | lecture, group work, case processing | | 35 | English |
| 2 | learning outcomes/skills | | | | | | | |
| | By completing the module students dispose of the following skills: <ul style="list-style-type: none"> - They can explain basic terms in the context of taxation of individuals, corporations and business partnerships. - They are capable of describing the procedure of the determination of the income tax, corporation tax and trade tax. - They are able to explain several types of legal forms connected to the legal consequences. - They are able to apply their knowledge in tax cases recognizing the fiscal problems and assigning the correct legal consequences. - They can explain the problems of the double taxation and the steps in relation to their reduction. - They can assess tax regulations. | | | | | | | |
| 3 | content of the module | | | | | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> - company profit taxes: income tax, corporate tax, trade tax - fair taxation according to the ability-to-pay-principle - taxation of national companies regarding various forms of organisations - fiscal configuration (for example tax group, transfer of company assets, restructuring) - basics of the international corporate taxation like double taxation, less taxation, double taxation agreements and European law - taxation of foreign investors in Germany (inbound investments) - taxation of international activities of domestic investors (outbound investments) - determination of profits (transfer prices, determining of the business success) - Corporate Social Responsibility with regard to company taxation | | | | | | | |
| 4 | requirements | | | | | | | |
| | None | | | | | | | |
| 5 | examinations | | | | | | | |
| | Written examination or oral examination | | | | | | | |
| 6 | conditions for the award of credit points | | | | | | | |
| | Completion of the module | | | | | | | |
| 7 | using the Module (in following courses of study): | | | | | | | |
| | Business Administration (B.A.), practice integrated Business Administration (B.A.) | | | | | | | |
| 8 | module coordinator | | | | | | | |
| | Prof. Dr. Manuel Teschke | | | | | | | |
| 9 | other information | | | | | | | |
| | Guest lectures on current issues The module can be used to obtain the certificate „International Business Manager“ (30 ECTS). | | | | | | | |